

Das Fünffte Theil dieses
 Buchs/klarere bericht die gebreuch-
 lichsten Species vnd Confect/in Tässin
 vnd anderer gestalt/mancherley weise vnd art
 zubereiten/ wie solche für mancherley fehl
 vnd gebrechen schwerer zufäll des
 Leibs nützlich vnd dienst-
 lich.

Confectio Abbatis,



Is Confect wirt auch Di-
 arhodon genant/ ist vber die
 maß nützlich vnd heylsam
 in scharpffen Fiebern/vnd
 hitzigen gebrechen/ dann es
 kület vñ befeuchtiget/ brin-
 get dem Menschen ruhe/vnd mildert oder sänff-
 tiget schmercken/ bringet wider den verlornen
 geschmack vnd lust/stärckt die dānwung von hitz
 geschwächer/ eröffnet innerliche verstopffung/
 Erquicket die/so in onmacht vnd schwachheit fal-
 len/die magers vnd abgefallens Leibs/ werden
 davon wider erstärcket/Ventimpt auch die Bilbe
 oder Geellsucht. Bereit es wie hernach folgt.

Nimb rot vnd weissen Sandel/ jedes dritt-
 halb quintilin/des freunden Gummi Draganti/
 b iij des

Fünffter Theil der

deß gemeinen Gummi Arabici/gebrannt. Hesse-
fenbein / jedes zween Scrupel / Haselwürmlin/
der frembden Spicanardi/klares erlesens Dia-
stir/edles Zimmet Saffrans / Cardamömlin/
Paradeisholtz / frischer feyster Nägelin / der
Trochiscen/ Gallia Mulcata (vnder den wol-
riechenden Stücken hernach in einem beson-
dern theil beschrieben) Enisfsamen / Fenchelsa-
men/ Sanrachbeerlin / scharpffes aufgebissens
Zimmets / Süßholzsafft / der besten auferles-
nen Rhabarbara/Basilienfamen/zamen weg-
weissamen/Lattichfamen/Bappelfamen/Lat-
tichfamen / weissen Nagfamen / Quitten ker-
nen / der Kernen von den vier grossen Kürbs-
früchten / jedes zween Scrupel / rein abgerie-
ber Verlin/deß Beinlins so in dem Herzen deß
Hirschen gefunden wirt / jedes ein halben scru-
pel/Campher sibem Gerstenkörnlin schwer/Zu-
ckercandit / roter edler auffgedörter Rosen / je-
des drey loth / Bisam / drey Gerstenkörnlin
schwer. Diese Stück nach der art eines jeden
rein gepülvert/zerschnitten/zehacket / oder rein
vnd wol abgerieben/zusammen vermische / wol
vnd gehet vermacht behalten / welche Species

du mancherley weiß brauchen magst/als ich
dir zulezt diser Confecten anzei-
gen wil.

Diarho-

Diarhodon.

Dies hat auch den namen von Rosen
fület das Herz/ vnd löschet die vnma-
ßliche hitz/ vnd hefftige erkündung
scharpffer Fieber/ vnd hitziger franchheit des
Sommers/ miltert schmerzen/ stärckt die na-
türlich hitz/ bringet wider den lust/ erquicket die
schwachen Glieder/ eröffnet die verstopfung/
vnd kület die erhitzigt Leber. Vnd ist ein sehr
nützlich lieblich Confect/ Bereits also:

Nimb roter Rosen fünf quintlin/ der Tro-
chiscen Diarhodon/ der Trochiscen von gebräu-
tem Helffenbein/ Spodium genant/ reinge-
schabens Süssholz/ jedes zween Scrupel/ Nä-
geln/ des wöriechenden Confects/ Gallix
Muscatae, dreyerley Sandel/ jedes ein halb
quintlin/ gebrannt Helffenbeyn/ edels Saf-
frans/ Mastix/ Saurach oder Erbselenbeer/
Paradisholz/ jedes ein Scrupel/ Haselwurz-
lin/ der frembden edlen Spicacardi/ Musca-
tenblüt/ Cardamömlin/ Wurzelkraut samen/
Lattichsamen/zamen Wegweiß samen/ der vier
kalten Kürbsfrucht samen/ Basilien samen/
weißer schöner Perlin/ geschaben Helffenbeyn/
des frembden Gummi Draganti, des gemei-
nen gummi Arabici, jedes ein halben scrupel/

b iij

Cam.

Vierdter Theil der

Campher ꝛv. Gerstenkörnlin schwer / Bisam
drey Gerstenkörnlin schwer / stoß das alles zu
Puluer / vnnnd bereite Species davon / wie ob
gesagt.

Confectio trium Sanda- lorum.

In dreyerley Sandel wirt dieses Con-
fect bereit für alle erhitzung der Leber/
eröffnet die Gäng/ stärckt die natürliche
his vnd däuwendt krafft / erkläret vnnnd läutert
das Geblüt / Dienet für schl vnd gebrechen der
Lungen / vnd fület die vnnatürliche his vnd en-
zündung der Fieber / löschet den Durst / gelegt
schmerzen/ bringet dem Menschen ruhe/ vnd ist
ein nützlich Arzney in hisigen franchheiten/ vnd
Sommerszeiten/ Bereits also:

Nimb dreyerley Sandel / als rot/ gelb vnnnd
weiß/ roter edler rosen / jedes ein halb lot/ der ed-
len besten außerelefnen Rhabarbara / gebrannt
Helffenbein/ Süßholzsafft/ Wurzelkraut Sa-
men/ jedes anderthhalb quintlin / Amidum oder
Krafftmeel/ Gummi Arabici vnd Draganti/
der Kernen oder Samen von den vier grossen
Kürbes fruchten / zamen Wegweiß / jedes ein
quintlin / Campher ein Scrupel / bereite Spe-
cies davon/ wie gesagt.

Confe-

Confectio ex Cubebis.

Cubeblin Confect/ dienet dem Leberſüchtigen / vnd denen / ſo mit Febern beſaffet / welche von Verſtopfung verurſacht werden / vnd künſtliche wafferſucht drängen / kület das erhitzigt Herz vnd Bruſt / löſchet den Durſt / vnd gibt gute Krafft / vnd wirdt alſo bereyt:

Nimb Cubeblin ein loth/ der kernen oder ſamen von den vier groſſen Kürbißfrüchten/ von jren Hüſſen gereinigt/ roten vnd weiſſen Sandel / vnd deß gelben wolriechenden Sandels/ jedes ein halb loth/ gebrandt Helffenbeyn/ Baſilien ſamen/ geſchaben Helffenbeyn / jedes anderthalb quintlin / Endiuien ſamen / Dürzel fraut ſamen / jedes ein quintlin / Paradeiſholts/ Muſcatennuß/ jedes ein halb quintlin/ bereyt davon Species.

Aromaticum Roſatum.

Dr allen andern Confect/ iſt das Aromaticum Roſatum bey dem gemeinen Mann am breuchlichſten/ von wegen trefflicher lieblichkeit / vnnnd groſſen nutzbarkeit / ſtärcket vnnnd bekräftiget den Magen/ das Herz/ Hirn/ Haupt/ vnd Leber/ erſtreckt

b v vnd

Fünffter Theil der

und erkläret die leblichen Geist / erwecket den
lust und appetit zu der Speiß / hilffet der däu-
ung / und fürdert alle innerliche Kräfte vnd
Wärkung / zertheilet vnd verzehret die wässe-
rige feucht des magens / wehret aller fäulnuß vñ
zerstörung / gibt gute Krafft denen so von schwe-
rer vnd langwiriger franchheit widerumb auff-
kommen / oder sonst schwach vnd blöd sind / Be-
rehts wie folget :

Nimb roter edler auffgedrörter Rosen / ij. loth /
vnd v. quintlin / rein geschaben Süßholz / vij.
quintlin / Paradeißholz / gelbes Sandels / jedes
ij. quintlin / des scharpffen aufgebissnen Zim-
mets / v. Quintlin / Muscatenblüt / Nägelin /
jedes dritthalb Quintlin / des gemeinen Gum-
mi Arabici / Gummi Draganti / jedes ein halb
loth / vnd zwey theil von einem Quintlin / Mu-
scatennuß / Cardamömlin / Balgantwurk / jedes
ein Quint / der frembden Spicanardi / Amphor /
jedes zween Scrupel / Bisam ein scrupel. Alle
dise stück zu reynem puluer vermischet / wie sich
es gebüret.

Confectio aromatica ex Rosis.

Dies Confect ist auch der art der vori-
gen / aber hitziger / erwärmet vñ kräfti-
get den Magen / die Leber vnd Brust /
benimpt

benimpt alle fehl solcher ort / von kälte verbrsachet / wehret den kalten Phlegmatischen feuchten / vnd allen Gebrechen / so darvon verbrsacht werden / zertheilet vnd treibet auß die windigen Pläst / benimpt auch das vnwillen vnd sarwer reupsen oder auffstossen des Magens / benimpt auch dem Magen allen vnlust / vnd macht ihn lustig zu der Speis / erwärmet die Nieren / reist zu fleischlicher Begird / gibt dem Menschen ein schöne liebliche lebhaftte farb / vnd ein guren anmütigen sanfften Geruch / des Athems vnd Schweiß. Vereyts von diesen stücken.

Nimb roter edler auffgedörter Rosen / Paradeisholz / jedes drey Quintlin / Calmus ein Quintlin / vnd ein Scrupel / wolricchends Confects / Gallia Muscatae, Muscatenblüt / langen Pfeffer / auffgetrückneter krauser Müns / scharpffes außgebissens Zimmers / an statt der vnbekandten rinden Cassia lignea, Mastix / Haselwurz / Zimmetrörlin / wie erst gemeldt / außerlesner Nägelin / jedes ein Quintlin / edlen Saffran / Cardamömlin / dreyerley Sandel / außerlesner Rhabarbara / der edlen frembden Epicanardi / der frembden Wurzel Costi / Cubeblin / weisses Ingbers / Fenchelsamen / Enisfamen / Liebstöckelsamen / jedes zween Scrupel / darvon bereyrt ein subtile Pulver.

Rosata

Vierdter Theil der

Rosata nouella.

Wirdt auch von dörren edlen Rosen bereyhet/ vnnnd davon genennet/ Dieneret wider erkältung vnnnd alle erkaltete Gebrechen / stilltet den Zornwillen vnnnd obenaufbrechen des Magens / verstopffet den hefftigen vnnnd vberflüssigen Schweiß / stercket vnnnd bekräftiget die natürliche Hitze / auch die dänwung vnnnd enthaltende natürliche Krafft/ gibt sonderliche stärke denen / so von langwiriger Kranckheit auffkommen/ vnnnd schwach sind/ Wirdt also berent :

Nimb roter edler Rosen/reyngeschaben süßholz / jedes zwey loth vnnnd anderthalb quintlin / scharpffes Zimmets / ein halb loth vnnnd ein halb quintlin / völlig gewegen / Nägelin / der frembden Spicanardi / weißes Ingbers / Galgantwurt/ Muscatennuß/ Zitwan/ des wolriechenden Gummi / Storacis Salamite / Cardamömlin/ Epfichsamen/ jedes ein halb quintlin. Bereyhet davon ein Species oder ein reyn sub il Puluer.

Confectio odorifera.

Dis lieblich wolriechende Confect erwärmet den Magen vnnnd alle Eingeweid/

wend/bekräftiget die natürliche Wärm/stärket die dāwung vnd fürtreffliche Glieder/zertheilet die windigen Pläst/ vnd stillt das grimmen/ Verents wie hernach folgt:

Nimb scharpffes außerlesenes Zimmets / weiß Ingbers / jedes ein halb loth / Nāgelin / Galgant / jedes j. quintlin / Muscatniß / der frembden Spicanardi / Muscatenblüt / Paradiesholts / klarer erlesner Mastixkörner / Cardamömlin / Fenchelsamen / Erissamen / jedes ein halb quintlin / stoß alles zu Puluer.

Confectio Alexandrina.

Dis Alexandrinisch Confect / dienet insonderheit dem erkalten Magen / dā er wirdt davon hefftig gestärket vnd bekräftiget / Desgleichen erwärmet es vnd stärket auch die blöde Leber / Hirn / Herz / vnd dāwende Krafft / stillt den Husten / damit kein Feber laufft von kälte verursacht / zertheilet die windigen Pläst / vnd ist auch ein sonderliche Hülffe für das grimmen / vnnnd Darmgicht. vnd alle kalte Gebrechen / Verente es wie folget:

Nimb Römischs Kümmels / der ein Tag vnd ein nacht in scharpffem Weinessig erbeyt / vñ widerumb getrüefnet sey / ein lot deß scharpfften

Fünffter Theil der

fen außgebissen Zimmerts/ Cardamömlin/ Galgantzwurzel/ jedes j. halb loth/ Nägelin/ langent Pfeffer/ Muscarblüt / der frembden Spicarnardi / jedes ein Quintlin / Bereyt davon species/ oder ein reyn subtil Confect Pulver.

Diacuminum.

Die Römischen Kümmel / hat diß Confect seinen Namen/ erwärmet den Magen/ zertheilet die windigen Pflast / vnd benimpt auch kalte schmerzen vnd Gebrechen des Leibs/ hilfft der dāwung/ stillt den kalten Husten/ vnd dienet wol den Pfleginatischen/ vnd denen / so zu dem vierägigen Fieber geneygt/ oder darmit behafftet sind/ Bereyt mit nachfolgenden stücken:

Nimb Römischen Kümmel / ein Tag vnd ein Nacht/ wie obgemeldet / in gutem starckem Weinessig erbeyget/ vnd widerumb getrücknet/ zwey loth/ scharpffes außgebissens Zimmerts/ Nägelin/ jedes anderhalb quintlin / weiß Ingwers/ gemeines Pfeffers/ Galgantwurzel/ Hyssepel oder Sadney/ Acker oder Feldkümmel/ jedes ein Quintlin vnd zween Scrupel / des sämlins Amomi/ Liebstockelsamen / jedes ein Quintlin/ vnd achsehen Gerstenkörner schwer/ langen Pfeffer ein Quintlein / der frembden Spica

Spicanardi / Muscatennuß / Enißfamen / flares erlesens Mastix / Watt oder Wisßkummel / jedes zwech Scrupel / Stof es alles zu reinem Puluer vnd Species.

Dianisam.

Luß Confect ist vber die maß kräftig alle windige pläst zu zertheilen vnd vertreiben / benimpt auch den Schmerz von Plähung verursacht / erwärmet den kolden vnd erkalten Magen / mit Phlegmatischer feuchte vberladen / zeitiget / löset / vnd erweychet die rohe zähe schleimige materi / eröffnet innerliche Verstopfung / vnd benimpt den kalten Husten / Wirdt also bereyt : Nimb Enißfamen drey loth / reyn geschaben Süßholz / flares erlesens Mastix / jedes ein loth / Watt oder Wisßkummel / Muscatblit / Galganwurtel / weißes Ingbers / Fenchelsamen / scharpffes außserlesens Zimmers / jedes ein halb loth / drey erley Pfeffer / schwarz / weiß vnd langen Pfeffer / Aeler oder Feldmünk / Pertram Wurgel / der rinden Cassia lignea, oder an statt derselben / Zimmetrör / jedes j. quintlin / Cardamömlin / Nägelin / Cubeblin / edles Saffrans / der fremden Spicanardi / jedes anderthalb Quintlin / vermische das zu Puluer oder Species.

Diaga-

Vierdter Theil der

Diagalanga.

Salgant Confect ist nützlich / kräftig / vnd gut / für alle kalte feuchte Gebrechen des Magens vnd der Leber / kräftiget vnd mehret die natürliche Hitze / dawet wol die eingenommene Speiß / eröffnet alle Verstopffung / zertheilet die windigen Pläfte / füllet vnwillen / vnd auffstossen des Magens / vnd miltet das Leibwehe.

Nimb Galgantwurz / Paradeiß oder Moes holz / jedes anderhalb Loth / Nägelin / Muscatenblüt / Liebstöckelsamen / jedes ein halb Loth / langen Pfeffer / guten Zimmet / weissen Pfeffer / Calmus / jedes anderhalb quintlin / Aker oder Feldmünz / Cardamömlin / der frembden edlen Spicanardi / Epsichsamen / Fenchelsamen / Wisen oder Mattkümmel / Enissamen / jedes ein quintlin / stoß es alles zu Puluer / vnd vermische es wol zur Species.

Electuarium ex Gem- mis.

Es ist dieses Confect von edelem Gestein von den alten Arzten verordnet worden / für alle Fehls vnd Gebrechen des Hirns / Herzen / Magens / Lebers
Weiblich

Welblicher Geburtglieder vnd des Milkes / Aber fürnemlich stercket dieses Confect das hertz / vnd wendet das Zittern vnd Beben desselben / beträftigt es auch vor Ohnmacht vñ schwachheit / benimpt die bleiche tödtliche Farb / vñnd machet den Menschen wolgestalt / gibt dem Athem vnd ganzen Leib einen guten annütigen lieblichen Geruch / läutert vnd erkläret die lieblichen Geister / machet den Menschen mutig vnd freudig / schärfpffet sinn / vernunfft / vnd verstandt / Treibet weit hindan allen Melancholischen vnmut / trawren / vnd schwermütigkeit / bringet auch die halb Verstorbenen wider zu kräftren / Berente es auff folgende weise :

Nimb weisser schöner Perlin / ein halb loth / stücklin / abgang oder brüchlin / von folgendem edlem Gestein / als von Saphir / Hyacinth / Sardin / Granaten / vnd Emaragden / jedes anderthalb Quintlin / Zitwan der frisch vnd von Würmen nicht zerstoichen sey / des wolriechenden süßen Würkelins Doronici / oder anstatt desselbigen des würkelins Siaffoy / so man auch Gembfenwurk nennet / der Rinden von den gelben Citrinaten oder Judenöpfeln / Würscatenblüt / krauser Basilien samen / schöner roer Corallen / gelbes oder weisses Agsteins / frisch geschaben Helffenbeyn / jedes ein quintlin
c vñnd

Fünffter Theil der

vnd zween Scrupel / oder frembder Wurkeln
von beyden Geschlechtern / rot vnd weiß / Näge-
lin / weissen Ingber / langen Pfeffer / der fremb-
den Spicanardi / Zimmet oder Nägelin blet-
ter an die statt Solij / edlen Saffran / Carda-
mömölin / jedes ein quintlin / der Kugelin oder
Trochiscen Diarhodon , Aloes oder Para-
deisholtz / jedes fünff quintlin / scharpffes auß-
gebissens Zimmets / Galgantwurzel / der wur-
zel Curcuma / jedes anderthalb quintlin. Die-
se Stück ein jedes nach seiner art reyn gepül-
uert / edel Gestein / Perlin vnd Corallen / reyn
vnd wol abgeriben / vnder einem glatten Stein /
sollen wol durch einander vermischet werden / zu
diesen fast nützlich / Species / 2c.

Elect. Latificans.

Diese erfreuwendelatzberg stärcket die
fürtrefflichen Glieder in sonderheit /
auß welchen die leblichen vnd sinnli-
chen Kräfte entspringen / mehret die
natürliche hitze / vnd läutert die leblichen Gei-
ster / welche darvon erquicket vnd gestärcket wer-
den / beziempt die bösen Gedancken vnd berrü-
bung des Gemüts / bringt lust vnd freud / ver-
reibet allen vnmuth Melancholischer traurig-
keit vnd schwermütigkeit / daher jm auch der na-
men

men Lætificans, daß es den Menschen frölich mache/ geben wirdt/ Vereyts also:

Nimb Melissen oder Mutterkraut genandt/ der rinden von den wolriechenden gelben Citrinaten oder Judenopffeln / frischet feyster Nægelin/ des wolriechenden Confects Gallie Muscata, klares außersens Mastix/ edles Zimetsaffrans / scharpffes außgebissens Zimmers/ gewichtiger Muscatennuß / Cardamömlin / beyder frembden Wursel Ben rubei vnd Ben albi, Zitwan/ Peonien körner/ krauser vnd gemeiner Basilien Samen / jedes ein quincelin/ Bisam auff sechs Gerstenkörner schwer/ darvon bereyt ein subtile Puluer oder Species.

Electuarium ex Garyophyllis.

In Confect von Nægelin bereyt / stillt das auffstossen/ beschen oder fluren/ vnd willen/ vnd oben außbrechen des Magens/ verreibt die sauren scharpffen reuypfen/ eröffnet die innerliche Verstopfung/ vnd zertheilet des magens steigende Dämpff/ vnd dünst des magens / erwärmet die erkalten glieder/ vnd fürdert die dānning/ bringt wider den verlornen lust vnd appetit/ vnd machet lustig zu der Speiß/ Wirdt von nachfolgenden stücken vermischet.

e ij Nimb

Fünffter Theil der

Nimb frischer feyfter Cariophels Nägell/
scharffes außgebissens Zimmes/ weißes Ing-
bers/ reyngeschabens Süßholts/roter edler No-
sen / jedes ein halb loth / Aloes oder Paradies-
holts/ Galgantwurzel/ Muscatennuß/ Zitwan-
blaw Merken Biolen/jedes ein Quintlin/ auß-
erlesener Rhabarbara / Muscatenblüt / edles
Saffrans/ der frembden Wurzel Costi/wilder
Galgantwurzel / Cardamömlin / Basiliensam-
men/ Enissamen / Liebstöckelsamen / frisch ge-
schaben Helffenbeyn / jedes ein halb Quintlin/
der frembden Spicanard ein Scrupel/vnd be-
reht subriete Species darvon.

Electuarium ex ligno

Aloës.

In Confect von Aloes oder Paradies-
holts bereht / ist auch ein gewaltige stär-
ckung des Hirns/ hertzens / magen vnd
leber/ ihr natürliche Krafft vnnnd Wir-
ckung / wo die geschwächet ist / zubekräftigen/
vnd fürnemlich die däuwend Krafft / bringet
wid er den lust vnd appetit zu der Speiß / be-
nimpt auch die Schwachheit/ohnmacht/zittern
vnd beben des Hertzens/mehrt vñ bekräftigt die
natürliche hitz/ verreibt die Melancholische vn-
bewuste trawrigkeit/vnmuth/ vnd allen schwer-
muth/

nut/ oder gedanken/macht den Menschen frö-
lich vnnnd wärmet ihn wol/ gibt ihm ein schöne
lebliche farb/ vnd vertreibet allen bösen Geruch
des Leibs/ Wirdt mit diesen stücken bereyt/ wie
hernach folget:

Nimb Paradeissholz / das nicht gefälschet
sey/ roter edler auffgedörter Rosen / jedes ein
halb Loth/ Nügelin/der frembden edlen Spica-
nardi/ Muscatblüt/ Muscatennüß/ des wolrie-
chenden Confects oder Trochiscen Gallie Mu-
scatae, CUBEBLIN/ Cardamömlin / klares erle-
sens Mastix/ scharpffes außgebissens Zimmetts/
wilden Galgantwurzeln/ des wolriechenden stro-
gewächslins/ Camelsheuw genant / Zitwan/
beyder frembden Würgeln Behen/ rot vnnnd
weiß/ schöner Perlin/ roter Corallen/ gelbes
Agsteins / der Rinden von den gelben wolrie-
chenden Judenöpfeln / krauß Basilien Samen/
edlen zamen Maieron / garten Hyspel oder
Sadeneu genant / der edlen krausen Balsam
Münc / langen Pfeffer/ weissen Ingber / je-
des ein quinilin / wolriechendes Ambers / ein
Scrupel/ Bisam / v. Gerstenkörnlin schwer.

Dise Stück alle/ nach art vnd erforderung
eines jeden / zu Puluer gestossen/
oder wol vnd rein abgeriben/
vermischet zusammen.

c iij

Electua-

Fünffter Theil der

Electuarium ex Musco.

Diesem Confect ist verordnet wider alle Schwachheit vñ ohnmacht des Herzens/ vnd alle böse schädliche Zufall desselbigen zu wenden/ benimpt den schwindel/ vnd dient wider die Fallensucht/ ist nützlich denen so zum kleinen schlag oder Parliß genehgt/ oder damit getroffen seind/ dann es dienet allen gebrechen des Hirns/ vñ reynigt den arhem/ vnd macht weit vmb die Brust/ Vereyts wie folget.

Nimb guten edlen Zimmet Saffran/ der mit gefälschet oder geschmiret sey/ des fremden Würzelsins Doronci/ oder an statt desselbigen/ wie obgemeldet/ Gembsen wurzel/ Zitwan/ Paradeisholz/ Muscatenblüt/ jedes ein halb loth/ schöner weisser guter Perlin / der hülflin von Seiden würrnen / solcher maß gedörzt / das sie zu Puluer mögen gestossen werden / gelbes Agsteins / roter schöner Corallen / jedes dritthalb Quinlin / des wolriechenden Confects oder Trochiscen Gallia oder Alipta Muscata genannt / beyde hernach beschrieben / vnder den wolriechenden Stücken/ krauser Basilien samen / auch jedes dritthalb quinlin / der fremden roten vnd weissen Wurzel Behen / der edlen Spicnardi / Zimmet oder Nāgelin blät-

ter/

ter/ an statt des Folij Indi, (welches wir dieser zeit / sampt dem gerechten Würstin Behen / vnd vielen andern nützlichen stücken mangeln/ als in meiner neuen Reformation der ganzen Apoteccken gnugsamllichen angezeigt) Nägelin/ jedes ein quintlin/ weisses Ingbers/ Cubebtin/ langen Pfeffer/ jedes anderthalb quintlin/ Bisam / zwey theil eines quintlins. Diese Stück zu Puluer gestossen vnd gerieben/ vnder einander wol vermischet / vnd zu der notturffs behalten.

Diambra.

Die über täselin oder Confect / setind vber die maß heylsam / lieblich vnd anmütig/ Dann sie haben sonderlich Krafft vnnnd tugend/ das haupt/ hirn / hers vnd magen zu stärken vnd bekräftigen / sampt allen innerlichen gliedern / fündert vnd bekräftiget insonderheit die dāurung.

Welcher diß edel Confect in vielem brauch hat/ den behalt es leichtsinnig vnd frölich/ dann die leblichen Geister werden darvon hefftig gestärcket / erquicket vnnnd bekräftiget / erwärmet auch wol alle innerliche Glieder der Nahrung angehörig/ als nemlich vnder dem zwerchfell vnderhalb verschlossen / Ist fürnemlich

c iij ein

Fünffter Theil der

ein nützlich Confect alten leuten / vnd denen / so kalter natur vnd Complexion seind / dienet auch wol den Weibern / dann es benimpt alle fehle vnd gebrechen der Geburtsglieder von kälte ver-
ursachet / Verents wie folget :

Wimb des scharpffen aufgebissen Zimmetts / des frembden süßen Würzgelins Doronicum genant / oder Gemenwürzgelin / darfür frischer feyfter Nägelin / Muscatenblüt / Muscatennuß / Zimmet oder Nägelinbletter / an statt des frembden Folij Indi, so wir dieser Zeite mangeln / Galgantwurzel / jedes drey quintlin / weißes reyngeschabens Ingbers / anderthalb Quintlin / gelbes wolriechenden Sandelholts / Paradisholts / langen Pfeffer / jedes ein halb loth / des wolriechenden Ambers / anderthalb Quintlin / Bisam der gerecht vnd ungesältsch sey / anderthalb Quintlin. Vermische diese Stück / alle vorhin reyn zu Puluer gestossen / zusammen / vnd bewahrs gehet vnn d wol ver-
macht.

Confectio ex Citro.

Confect von der wolriechenden Rinden der gelben Zuden oder Citrinatennöpfel / erwärmen den Magen vnd Brust / vñ stärckt alle erkalte Glieder / bekräftigt die
die

die natürliche hitz des Leibs/ zertheilet die windigen Pläst/ benimpt den starcken bösen geruch des Munds vnnnd Athems/ wehret der fäulnuß vnnnd zerstörung / vnd ist ein fast kräftig Confect wider alle gebrechen des Herzens/ bewaret auch den Menschen vor bösem vergiftetem Pestilensischem lufft / sonderlich Winterszeiten / vor bösem stinckendem faulem Nebel. Bereits auff folgende weise;

Nimb frischer Rinden von den grossen gelben Citrinaten/ die nit auffgedörzt seyn/ schneide das inner weiß Marcet ganz fleißig davon/ das ander hact oder zerschneid auff das reinest vnnnd subtilest / so dir möglich ist / darzu nimb zwey loth frischer feyfter Nägelin / Paradeisholz / scharpffes außgebissens Zimmers / Muscatenblüt / Galgenwürgeln / jedes j. quintlin / Cardamömlin / weiß Ingber / Diptanwürgel / Mastixkörner / jedes ein halb quintlin / vngesälztes Bisams vier Berstenkörner schwer. Solche Stück alle zu reinem Puluer gestossen/ solt du mit obgemelter zerbackter Citrinatöpfel schelffen wol vermischen/ vnd also frische Zäselin darvon giesen.

c v

Electua-

Fünffter Theil der
Electuarium ex Cinna-
momo.

Confect von edlen Zimmerörlein / trüch-
net alle vnnatürliche feuchte des Ma-
gens/ vnd läßt solche vberfüßigkeit nicht
erfaulen/ sonder erhaltet sie vor zerstörung/ ver-
zehret die Phlegmatischen schleim / stärckt den
Magen vnd Leber/ bringet wider den verlornen
appetit/ vnd reißet den Magen zu der Speiß/ be-
nimpt den gestanc / vnd bösen geruch des Ma-
gens vnd Aihems/ Bereit es also:

Stimb scharpffes außgebissens Zimmers/
drey loth/weniger ein quintlin / Galgantwurzel/
sieben quintlin / roter edler dörrer Rosen / Rö-
mischen Kümmel / Alantwurk / jedes ein loth/
Nägeln / langen Pfeffer/ Cardamömlin/ weiß-
sen Ingber/ Muscarenblüt/ Muscatennuß/ Pa-
radeißhois / jedes ein loth / Saffran ein quint-
lin / vermische es rein zu Puluer gestossen / zu-
sammen.

Electuarium Sparta-
num.

Dieses Confect eröffnet alle verstopf-
ung der Adern / vertreibt die lang-
wirigen vralten Fieber/ erwärmet die
erkalten

erkalten Glieder / wehret aller säulnuß/ treibet den Harn/vnd stärcket die dāurung. Bereite es auff folgende weise:

Nimb scharpffes / außgebissens Zimmets/ klarer erlesner Mastixkörner / Eniſſamen / jedes ein loth / der grossen Galgantwurgel / drey quintlin / Paradeisholtz / anderhalb quintlin / der frembden Spicanardi / Nāglin / jedes ein quintlin / stoß zu reinem Puluer / vnnnd vermische es wol durch einander.

Albanum.

Dis Confect dienet wol dem Magen / vnd stillt den schmerzen vnnnd gebrechen desselbigen / machet ihn lüſtig zu der Speiß / vnd wol dāven / stärcket die außtreibende krafft / vnd stillt den flüſſigen Bauch / auß blödigkeit deß Magens verursachet / Dienet auch wol den Leberſüchtigen / daß es bringt beyde die Leber vnd den Magen zu rechte / vnd jren natürlichen kräftien. Wirt also bereit:

Nimb rot vnnnd weiß Corallen / die fast reyn / vnnnd subtil auff einem glatten stein abgeriben seyen / jeder ein lot / klarer erlesner Mastixkörnlin / Eniſſamē / jedes ein halb lot / scharpffes außgebissens Zimmets / Paradeisholtz / jedes anderhalb quintlin / edler frischer erlesner Myrrhen /

deß

Fünffter Theil der

des rechten Augentrostis / jedes ein Quintlin/
Nägelin / Muscarnuß / Galgant / jedes ein halb
quintlin / der edlen frembden Spicanardi / ein
drittheil von einem quintlin / stoß alles zu rei-
nem subtilen Puluer.

Dianthos.

Rosenmarin Zucker von wolriechenden
Blümlin bereit / dienet sonderlich dem
Herzen für alle schädliche böse zufäll
desselbigen / stillt das zittern oder beben des Her-
zens / vertreibet allen ynnmuth / bekümmernuß/
schwermütigkeit / vnnnd vndervorsachte traurig-
keit / die sich auß yberflüssiger Melancholen er-
hebt / Stärcket vnd bekräftiget wol die / so von
schwerer sucht wider auffkommen oder entledi-
get werden / oder sonst schwach vnnnd blöd sind.
Bereit sie von folgenden stücken :

Nim der wolriechenden Rosenmarinblüm-
lin / zwey loth / roter edler auffgedrörter Rosen/
blauer Merken Viole / reingeschaben Süß-
holz / jedes anderthalb loth / Nägelin / der fremb-
den Spicanardi / feyfter gewichtiger Musca-
tenuß / gemeiner Galgantwurk / scharpffes
aufgebissens Zimmerts / weissen Ingber / Zit-
wan / der von Würmen nicht zerstochen sey/
Muscat

Muscatablut / Paradiesholz / Cardamömlin/
Enisfamen / Dillensfamen/ jedes ein quintlin/
vnd ein drittheil von einem quintlin/ das ist ein
Scrupel.

Diese Stück stoß alle rein zu puluer/vnd be-
reit davon obgemelte Species.

Hie merck/ daß bey etlichen im brauch ist/von
den Rosenmarinblümlin ein ander fast nüs-
lich Confect zubereiten/ das Haupt/ Hirn/ vnd
Herz zu stärken/die gedächtnuß/ vernunfft vnd
sinnlichkeit zuschärfffen/ alten erkalten Leuten/
deßgleichen denen / so ein kalt flüssig Hirn ha-
ben/nüs vnd dienstlich ist/bereits also:

Nimb frischer Rosenmarin blümlin / vom
Stoek abgebrochen/ ziehe das Wasser künstlich
auff das aller sänffriglichst davon / wie fürge-
schrieben in nechstfolgendem theil dieses Büch-
lins. Mit solchem Wasser/ so du das öl steiffig
davon gescheiden / vnd abgesondert hast/ solt du
schönen weissen Zucker zerlassen / vnd zu beque-
mer härte fieden / zulezt / so er ein wenig vber-
schlagen/ solt du je auff ein pfund Zuckers/

auff zwey lot frischer Rosenmarin
blümlin werffen / wol vmb-
rühren / vnnnd also zu

Zäffeln giessen/
etc.

Electua-

Sünffter Theil der

Electuarium completum:

Darnemlich ist diß Confect verordnet vnd bereyt worden/ den vnnatürlichen vberfluß melancholischer feuchte zu mindern/das gemüth vñ lebliche Geister zuerfrewenden Leib bey gesundtheit zuerhalten / Stärcket den Magen / mehret vñnd kräftigt die natürliche hig / stärcket das Herz / vñnd Hirn / wehret der onnmacht vñnd schwachheit / benimpt auch die fallende Sucht / erkläret die leblichen Geister / schärfffet die Sinn vñnd vernunft / vñnd insonderheit die gedächtnuß. Bereit sie von folgenden Stricken :

Ittm scharpffes anßgeliffens Zimmets / frischer feyfter Nāgelin / Aloes oder Paradeis-holz / Galgantwurzel / der edlen frembden Spicanardi / feyfter gewichtiger Muscatennuß / weissen Ingber / gebrannt Helffenbeyn / des frembden wolriechenden strogewächßlins / Camelscheyn genant / wilden Galgantwurzel / roter edler Rosen / blauwer Mergen Violein / jedes ein quintlin / vñnd xv. Gerstenkörnlin schwer / Muscatenblüt / rein geschaben Süßholz / klarer erlesner Mastixkörner / des wolriechendē Gummi Storax calamita genant / edeles kraußes Maicrons / krauser edler Balsam Wānsen / der Rinden

Rinden von den gelben Citrinaten/ auch obge-
melter maß/ wo man es also haben oder bekom-
men mag/ frisch vnd nicht auffgerrücket/ wel-
che ihr tugent vnd krafft verlieren/ so man diß
Confect zu täselin geußt/ klein zerhacket/ vnd
darunder vermischet Cardamömlin/ des gemei-
nen schwarzen Pfeffers/ weissen Pfeffer/ Myr-
tillenbeerlin/ jedes zween Scrupel/ oder fünff
Gerstenkörnlin schwer/ schöner Perlar die rein
vnd wol abgeriben seyen/ beyder frembden wür-
zeln Beben/ roter edler Corallen/ der Hüßlin
von den Seidenwürmen gebrannt/ das sie mö-
gen gepüluert werden/ jedes ein Scrupel wol
gewegen oder völliges gewichts/ Wisam sieben
Gerstenkörnlin schwer/ Campher fünff Ger-
stenkörnlin schwer/ bereite davon rein oder sub-
tile gepüluerte Species.

Zingiberata.

Sebachen Ingber/ ist bey vielen in hefftig-
gem brauch/ dann er erwärmet kräftig
vnd wol/ stärcket den ganzen Leib/ vnd
natürliche krafft/ aber insonderheit dienet er für
die erkaltung des Magens/ der Nieren vñ Len-
den/ reißt auch zu fleischlicher begirde. Bereits
mit nachfolgenden Stücken:

Rumb weißes reyn geschabens Ingbers/
zwey

Fünffter Theil der

zwey loth/ Galgantwurzel/ Nügelin/ scharpffes
aufgebissens Zimmerts/ Muscatennüß / Zi-
wan/ gemeines Pfeffers jedes ein quintlin.

Diese stück alle zu reinem puluer gestossen/
Bereit davon Species zu der notturfft.

Electuarium impoten- tium.

Dieses Confect reizet nicht allein zu
fleischlicher begirde / sondern mehret
auch den natürlichen Samen / vnnnd
macht den Menschen fruchtbar/ Vnd wirdt al-
so bereit :

Nimb der gemeinen Pasteneyen samen/ der
runden Rüblinsamen / Kettichsamen / Spar-
gensamen / weissen Senff / Gartentresssamen/
Beyder frembden würgeln / Been, rubeum
vnd album genannt/ der frembden süßen wur-
zel Costi/ weissen Ingber/ der runden Wurgeln
von Knabentraut/ jedes ein quintlin/ gemeines
Pfeffers / Pineenkernen / jedes ein halb quint-
lin. Diese stück was hart vnd trucken ist/ zu rei-
nem subtilen Puluer gestossen/ die Pineen ker-
ne/ vnnnd was nicht zu puluern ist/ klein zerhackt
oder zerschnitten/ vermische es wol durch einan-
der / Von solchen Species magstu mit reinge-
läutertem Honig / der wol verscheumpt sey / ein
nüssliche

Müßliche Latweg bereiten/in weicher form/oder mit hart gesottenem Zucker / Zeltlin darvon giesen/ nach deinem gefallen.

Diacamentum.

Dnsfect von der wolriechenden Acker oder Feldmüß bereit/erwärmet kräftiglich/ benimpt derhalben allen frost vnd Schaden des Leibs / verzehret die Phlegmatischen feuchten / zähen schleim/ vnd dergleichen kalte Materi/zertheilte alle hart verstopfte windige Plätz/ stärckt die dāurung/ vnd innerliche natürlich krafft / eröffnet alle verstopfung / damit die nahrung desto leichter mög durchströmen / Stillt den Klur oder Heschen / auß vberflüssigkeit / Fürkomet dem Parliß oder kleinen Schlag/krampff vnd gicht/ vertreibt den huffen von kälte verursacht / vnd erwärmet die Brust/ auch die Gebürtglieder der Weiber / Fürdert den harn/vnd bewegt den Frauen ire gebürliche reinigung/ Bereits wie folgt:

Nimb Acker vnd Feldmüß/ drey lot / Sesselsamen/ Peterfilienamen/ Liebstöckelsamen/ jedes anderthalb loth / gemeines Pfeffer/ drey lot/weißes Ingbers/ vierdhalb quintlin/ Epsichsamen/Quendel/jedes ein halb lot/stoß das alles
D zu einem

Fünffter Theil der

zu einem fast reinen Puluer/brauchs wie zu ma-
de von andern Species gesagt wirdt.

Electuarium trium Piperum.

Dreyerley Pfeffer brauchet man zu die-
sem Confect/darumb es vber die maß
hitzig ist / dienet der vrsach halben für
alle erkältung/vnd fast kalte gebrechen/vnd der
selbigen schmerzen/Däuwet vnnnd verzehret die
rohe grobe / zähe / kalte / schleimige / Plegmati-
sche feuchte / vnd stillt das saur auffstossen oder
reupsen. Bereit es wie hernach folget :

Nimb dreyerley Pfeffer/nemlich/def gemei-
nen schwarzen Pfeffers / langen Pfeffer/vnnnd
weissen Pfeffer. Wie aber solche vndercheiden/
findest du in meiner neuen Reformation der
Apotekeren. Solcher dreyerley Pfeffer / nimb
von jedem fünff quintlin / weissen Ingbers / E-
nissamen/def wolriechenden Römische Quen-
dels/oder Timians/jedes ein halb lot/der frein-
de Spicanardi/Cardamömlin/jedes ein quint-
lin/der vngewissen Callix lignea Rinden/oder
an statt derselbigen als viel scharpffes außgebis-
sens Zinets/ Epsichsamen/ Sefelsamen / Has-
selwurk/Alantwurk/jedes ein halb quintlin. Al-
le diese stück zu Puluer gestossen / vnd zu Spe-
cies vermischet.

Pyre-

Pyrethrum.

Pertram Confect / ist auch vber die maß
hisig / von wegen des harnigen vñ hisi-
gen Pertrams / wirdt auch fast nützlich
gebraucht für alle erkältung / frost vñnd schau-
dern / Dienet wider das viertägig Fieber / vñnd
auch in dem Fieber quotidiana, so den Men-
schen alle tag einmal berühret / Zeitiget / löset/
weicher / vñnd zertheilet alle grobe zähe verhartete
Phlegmatisch schleim / erwärmet ein jede Corri-
plexion / so zu kälte geneigt ist / vñnd ist ein kräfti-
ge Arzney für Winter krankheiten / vñnd de-
nen / so hefftigen Frost erlitten haben. Bereit es
wie hernach folget :

Nimb Kautenblätter / drey lot / frischer feiß-
ter Datteln / an der zahl fünff / Römische Küm-
mel / der hart gedörzt sey / weißes Pfeffer / jedes
ein lot / des schwarzen Pfeffer / weißes Ingber /
Steinsalz / Pertram wurzel / jedes ein lot / Nä-
gelin / anderthalb quintlin / langen Pfeffer / des
Sämlins Ammi / Peterfilien samen / wilder
gelben Rüblinsamen / so in Wisen wachsen / D-
der als etliche wöllen / Beertwuzel das für / Eiß-
samen / Alantwuzel / der edlen frembden Spi-
canardi / wilden Galgantwuzel / Eysichsamen /
Fenchelsamen / der frembden wolriechenden

d ij wurzel

Fünffter Theil der

wurzel Costi/jedes anderthalb quintlin/ stoß ab-
 les zu reinem subtilen Pulver / vnd vermische
 es zu Species.

Diaris simplex.

In Cousta von Violwurk bereit/wär-
 met wol die Brust / vnnnd beschirmer sie
 vor bösen zufällen/ benimpt den husten/
 heysrigkeit/keichen vñ schwerlich athmen. Be-
 reits wie folget:

Nimb der wolriechenden Violwurk / so von
 Florenz oder Genua zu vns gebracht wirdt/
 zwey loth Zuckercandit / der Species Diadra-
 ganti frigidi, als die hernach auch beschriben
 werden/jedes drey quintlin/vermisch es wol zu-
 sammen / so hast du gar ein köstlich Pulver zu
 nützlichen Brust oder Hust täselin.

Daireos Nicolai.

Wirt auch von Violwurk bereitet/aber
 von mehr Stücken vermischet / dar-
 umb es in oberzehlten kräftigen tu-
 genden etwas stärker ist / den kalten husten zu
 benemmen/ die Brust zu erwärmen/ den athem
 zu ringern/ vnd das keichen oder schwerlich athe-
 men zu stillen. Wirdt also bereit:

Nimb

Nim obgemelter wolriechenden Violwurk/
zwey loth/ Polen/ Kirch oder Closter Hysop/rein-
geschaben Süßholz/ jedes anderthalb loth/ des
frembden Gummi Draganti/ Süß Mandel-
kernen von Hülsen abgeschelet/ bereiter Vincen-
kern/ scharpffes ausgebissens Zimmets/ weiß-
ses Ingbers/ gemeinen Pfeffer/ jedes vierdhalb
quintlin/ feinsten Marsilier Feigen/ Datteln/
frischer Meerträubel/ oder Sosin/ jedes dritt-
halb quintlin/ roten Storax/ oder dafür des
wolriechenden Storacis calamite (den roten
Storax nennet man gemeinlich Timian in
Teutschen Apoteken) ein halb loth vnnnd ein
Scrupel. Diese Stück stoß alle zu reinem pul-
uer/ bereit Species davon.

Diatragacantha calida.

Dies Confect vom frembden Gummi
Tragacantha bereitet/ gibe man inn
Düffziger engigkeit der Brust/ von kal-
ter grober zäher Phlegmatische schleimiger ma-
teri verursacht. Bereit es also/ wie folget:

Nim des frembden Gummi Draganti/
Kirch oder Closter Hysop/ jedes acht loth.

Nie mercke/ daß bey etlichen steiffigen Apo-
tecken bey dem Gummi Draganto ein solcher

d iij brauch

Fünffter Theil der

brauch ist / nemlich / dieweil er vber die maß
schwerlich zu puluern vnd auch nicht zu vermu-
ten / daß er in seiner qualitet / von wegen solcher
hefftiger erhigung geändert werde / pflegen sie
ihn in diesem vñnd nächstfolgendem Confect/
vnd auch andern mehr / vorhin mit bequemen
gedistillirtem Wasser erweichen/vñnd also vn-
der den Zucker / wann er zu bequemer härte ge-
sotten/sampt den andern Species/ fleißig vñnd
wol rühren / welche weise mir nicht vbel gefelt/
2t. Pineenkernen / bitter vnd süß Mandelker-
nen/die wol geschelet sind/Leinsamen/ jedes an-
berthalb lot/ Fenugrec/ scharpffes außgebissens
Zimmets / jedes ein lot / rein geschaben Süß-
holz/vñnd des Safftes darvon / weißes Ingbers/
jedes ein halb lot/stos zu puluer / wie zu viel ma-
ßen gemeldet ist.

Diatragacantha frigida.

Dies Confect/ wiewol es auch von dem
frembden Gummi Dragantho den
namen hat / ist es doch dem vorigett
gänglich zuwider / welches in allen kalten / aber
jenes in hitzigen gebrechen der Lungen / vñnd
Brust/gegeben wirdt / sonderlich denen / so von
der Lungensucht / schwinden vñ abnehmen be-
schweret sind/ dienet in hitzigem scharpffem Ge-
schwer

schwer der Seiten vnd Rippsfellens / auch für
 allen Husten / so von hitz vnd truckne verursacht
 ist / kület vnd befeuchtiget die verdort Zungen/
 vnd Keelröhr/zc.

Hie mercke aber insonderheit / daß alle solche
 Confect / so zu der Brust vnd Lungen dienen/
 eben solcher maß hinab gar sänfftiglich ver-
 schlunden werden sollen / wie zu anfang vns
 Hust rästin gesagt worden ist. Bereits also:

Wimb des schönesten weißesten Gummi
 Draganti, vier lot/gemeins gummi Arabici,
 dritthalb lot/ Amidum, oder Krafftmeel j. lot/
 rein geschaben Süßholz / ein halb loth / Peni-
 dien/oder geträhetes Zuckers/acht loth/ der Ker-
 nen oder Samen von den vier grossen Kürbs-
 früchten/Melonen/Beben/Citrullen/ vnd ge-
 meiner Kürbsen von den harten Schalen oder
 Hüßlin gereinigt / jedes ein halb lot/ Campher
 einen halben Scrupel / oder ein halb drittheil
 von einem quinlin.

Daß Gummi Draganthum magst du nach
 oberzehler meynung / in bequemen gedistillir-
 tem Wasser für oberzeit gebrechen / nützlich er-
 weichen/die andern stück / was dörr vnd trucken
 ist / stoß zu reinē Puluer / Aber die öltigen samen/
 die sich nit puluern lassen / soltu fast klein schnei-
 den oder zerhacken / vnd dem Puluer vermit-

d iij sehen.

Fünffter Theil der

ſchen. Also thu jm mit allen dergleichen ſtücken
in andern Confecten/zc.

Diahyſſopum.

In Confect von Cloſter oder Kirch
Hyſop bereit/ dienet auch wider den kal-
ten Phlegmatiſche huſten/ von grobem
zähem vnd äwetem ſchleim verurſachet/ erwär-
met auch die Bruſt/ vnd machet leicht außwer-
fen/ fürdert die ſpeichel/ vñ verzehret ſolche über-
flüſſige/ ſchleimige/ Wäſſerige Phlegmatiſche
feuchte materi der bruſt/ reiniget den Athem/ vñ
dienet auch den Lungenſüchtigen. Bereits alſo:

Nimb Kirch oder Kloſter Hyſop/ der wol rie-
chenden Violwurzt/ deß edlen Römische Quen-
dels oder Rümmechs/ gemeines Pfefferß/ jedes
anderthalb loth/ Stab oder Schoßwurzt/ Sa-
danen/ Rauten/ Römischen Rümme/ ſo man
auch Pfeffer Rümme/ nennet/ vnd an etlichen
orten in die Speiß brauchet/ jedes ein lot/ fey-
zer Datteln/ friſcher weiſſer Marſilier Feigen/
Meerträubel oder groſſer Roſin/ Fenchelſa-
men/ jedes ein halb lot/ weiß Ingbers/ Euißſa-
men/ Matt oder Wißkümme/ Liebſtöckelſa-
men/ jedes ein quintlin. Dieſe Stück alle zu rei-
nem Puluer geſtoſſen/ vñ zerſchnitten/ was ſich
nit pulueriſiren läßt/ vermische wol zuſamen.

Electua-

Electuarium ex Ser-
pillo.

In Quendel oder Hünertföls wirt auch ein nützlich Confect bereyt / die Brust vnd Lungen zu lösen/reynigen vnd feubern / von allem grobem zähem Phlegmatischem Schleim vnd Koder / verzehret vnd nimpt hinweg den Ehter vnd alle unreinigkeit der Brust / vnd heylet die versert / geschädiget vnd verwundte Lungen / Wirdt mit nachfolgenden stücken zusammen vermischet vnd bereyt.

Nimb Kirch oder Closter Hysop/der wolriechenden frembden Violwurzel / des gemeinen wolriechenden Quendels oder Hünertföls / jedes zwen loth/ stoß zu Puluer / von der Species magst du die Zäselin gießen.

Confectio Asthmaticorum.

In Reichenden/vnd denen/so schwerlich athmen / solt du diese Lattweg oder Confect Zäselin bereyten / dann der Athem wirdt hefftig darvon gesänfftiget vnd geringert / machet wol aufwerffen / benimpt den kalten Husten / vnd dieneget
d v auch

Fünffter Theil der

auch wol denen / so mit der Fallendtsucht beladen/oder darzu genenget sind. Bereyts wie hernach folget:

Vmb Kirch oder Closter Hyssop/ der wolriechenden Biolwurk/ vngefälschter Myrthen/ des gemeinen Pfeffers / langen Pfeffer / Cardamömlin/ Matt oder Wiskümmel/ Peonien Rosenörnlin / jedes ein halb loth / der edlen frembden Spicanardi / der frembden Wurzel Costi/ des Sämlins Amoes/ jedes ein quintlin/ Stoß es alles zu Puluer / vnd bereyt Species darvon / wie sechs gebürt / vnd zu vielmalen gemeldet worden ist.

Diamargariton.

Werlin käselin seind den Weibern vor andern Personen in sonderheit nützlich vnd gut/ fürnemlich/ wann sie schwanger sind / dann das ist ihn eine Hülf / daß sie nicht leichtlich vmb die Frucht kommen/ oder vnzeitig geben/ dann die Frucht in Mutterleib wirdt von diesem nütlichen Confect gestärcket vnd bekräftiget / sampt der Beermutter vnd Geburtgliedern/ daß im nichts schädliches leichtlich mag widerfahren.

Diß Confect stärcket auch den Magen vnd Brust/ laßt kein schädliche böse feuchte vnd mæri darinn wachsen/dienet denen insonderheit wol

Teutschen Apoteken. 214

wol / so kalter Complexion seind Weibs vnd
Mans Personen/ Vereyts also:

Nimb des scharpffen außgebissnen Zimmets
fünff quintlin / klarer erlehner Mastixkörner/
weiß Ingbers / jedes ein Loth / der frembden
Wurzel / rot vnd weiß / Been genant / langen
Pfeffer / des gemeinen schwarzen Pfeffers / je-
des drey quintlin / Zitwan / der frembden Wur-
keln Doromei / scharpffes außgebissens Zim-
mets / an statt der vnbekannten Rinden Cassia
lignea, Muscatenblüt / Muscatennuß / Epsich-
samen / Römischen Kümmel / Cardamömlin /
jedes ein halb loth / Pertramwurzel / schöner
Perlin / die reyn vnd wol abgeschaben seyn / je-
des ein quintlin. Diese stück alle ordentlich
stos zu reynem Puluer / vermische wol durch-
einander zu Species / die behalt vnd brauchts zu
der notturfft.

Electuarium contra Pestem.

Dis Confect ist sehr nuß / kräftig / vnd
gut / für Pestilensische Vergiftung /
dann das Herz wird dadurch beschir-
met / vor vergiffen Pestilensischem
Lufft / behütet auch die feuchten vor säulnuß vñ
zerstörung / Vereyts mit diesen nachfolgenden
Stücken.

Nimb

Fünffter Theil der

Nimb Tormentill wurzel / Weißwurzel / jeder zwey loth / der innern Kernen von den gelben Citrinaten öpffeln / anderthalb loth / roth Armenisch Bolus / weiß Diptam wurzel / vngesälchter Weyrhen / Bibenellen wurzel / Zitwan / der von den Würmen nicht zerstochen sey / jedes ein loth / vngesälchtes Tiriacs / ein halb loth / Smaragden / der stüeklin / oder abgang darvon / fast reyn gerieben / anderthalb quintlin / Saffran ein Scrupel / Die dörren Stüek alle zu reynem Puluer gestossen / vnd wol zusammen vermischet / solt du mit gutem hartem Zucker / der in Rosenwasser zerlassen vnd hart gefotten sey / zu täseln gießen / vnd gib deß morgens eins darvon ein nüchtern.

Elect. liberantis.

Dies Confect wirdt gemeinglich für Pestilenz geordnet / sich vor solcher Vergiftung zubewaren / aller maß / wie von nechst vorgehendem gesagt ist / gibt krafft dem Herzen / vnd leblichen Geistern / Wirdt bereyt wie folget:

Nimb Tormentillwurzeln / Saurampfersamen / Endiuensamen / der Kernen von den gelben Citrinaten / jedes iij. quintlin / gelöcherter Perlen / roter vnd weißer Corallen / die alle fast

fast reyn abgeriben seyen / gelben oder weissen
 Agstein / frisch abgeschaben Hellsenbeyn / ge-
 brandt Hellsenbeyn / des beynechten knürspe-
 tins auß dem Herken eines Hirsen/ der fremb-
 den Wurkeln Behen/rot oder weiß/des würke-
 lins Doronicum genant / Cardamömlin /
 Muscatenblüt / Paradeis oder Aloes Holz /
 scharpffes aufgebissens Zimmets/ edles Saff-
 rans / Zitwann der von Würmen nicht zersto-
 chen sey / jedes ein Scrupel / oder ein drittheil
 von einem quintlin / der brüchlin oder abgang
 von edlem Gestein/ als Emaraden/ Hyacinth/
 vnd Granaten / der häutlin von den Seiden
 Würmen/ jedes ein halben Scrupel/ Campher
 sibet Gerstenkörner schwer/ wolriechendes Am-
 bers/ vngefälschtes Bisam / jedes ij. Gersten-
 körner schwer/ roten/ weissen vnd gelben San-
 del/ jedes ein quintlin/ roth Armenisch Bolus /
 Besigelter Erden / jedes drey quintlin/ reynge-
 malen Goldt / vnd Silber / jedes einen halben
 Scrupel/ der Species Aromatici Rosati, ein
 loch/ vermische es/ alle stück fast reyn abgeriben/
 vnd zu Puluer gestossen / wol durch einander/
 Von den species geuß täselin / die brauche
 zu verhütung vñ bewerung der Ve-
 silenz wie droben ge-
 saget ist.

Electua-

Fünffter Theil der

Electuarium ex Eu- phragia.

Die Augentrost wirdt ein sehr nützlich
Confect bereyt/ zu schärfung des Ge-
sichts/ vnd alle fehl der Augen zubenem-
men/ Bereyre es auff diese weis:

Nimb Augentrost vier loch/ so es in der be-
sten blüt ist/ Muscatenblüt/ Cubeblin/ scharp-
fes außgebissens Zimmerts / langen Pfeffer/
Nägelin/ jedes ein quintlin/ Fenchelsamen ein
halbs quintlin / stoß diese Stück alle zu reynem
Puluer / zerlaß den Zucker mit Fenchelwasser
oder Safft / seud ihn zu bequemer härte / vnd
geuß tafelin darvon nach deinem gefallen.

Electuarium cum Fœ- niculo.

Fenchelsamen Confect ist auch dem ge-
sicht vnd Augen gestellet/ dann das ge-
sicht wird durch den brauch dieses Con-
fects erhalten vnd geschärfset. Es er-
öffnet auch innerliche Verstopffung / zertheilet
die windigen Pläste im Leibe / beweget den
Harn/ reyniget die Nieren/ Lenden vnd Blas-
sen/ Bereyts wie folgt:

Nimb

Wimb Fenchelsamen / Seselsamen / jedes
 zwey loth / des rechten Augentrostes kreutlin /
 Gamander / Scheitwurkelsamen / Epsichsa-
 men / jedes ein loth / Dillensamen / Peterfilien
 samē / Polcy / Hysop / Burenschblümlin / Wech-
 olderbeer / Steinbrechsamen / (dis sind runde
 rote knöpfllin / hangen am Wurzeln der weiß-
 sen hohen Steinbrech) jedes ein quintlin / stöß
 zu reynem subtilen Puluer / darvon geuß räse-
 lin. Oder magst / wie auch von andern Specie
 es gesagt ist / mit Honig oder Zucker einwey-
 chen / oder linde Latweg darvon bereyten.

Confectio Corallina.

DEn Kindern zu nuß / ist dieses Con-
 fect in sonderheit verordnet worden /
 inen die Wärm im Leib zu tödten / so
 man ihnen den bitteren Wurmsamen
 nicht wol füglich einbringen mag. Dvnd
 wirdt also bereyt:

Wimb des Meerewächßlins / Corallina
 genannt / ein loth des scharpffen außgebissenen
 Zimmet / Alexandrinischen Peterlins samens
 jedes ein halb loth / des gemeinen Wurmsa-
 men / den Benedischen Wurmsamen / wel-
 chen man auch Zitwensamen nennet / je-
 des anderthalb Quintlin / Der bitteren weißsen
 Dyptrau

Fünffter Theil der

Diptamwurzel/ gebrandt Hirshorn/ Gränat-
äpfelblut/ edler erlesner Rhabarbara Wur-
zel/ Nügelin/ jedes ein halb quintlin/ Saffran
ein Scrupel. Diese Stück alle zu reynem
Pulver gestossen/ geuß darvon Zucker täseln/
mit anderhalb pfundt Zuckers/ der in Wermut
wasser zerlassen/ vnd hart geforten sey/ so hastu
sehr kräftige Würmtäselin.

Electuarium ex semi- nibus.

Dies Confect/ von mancherley samen
berent/ cröffnet alle innerliche Ver-
stopfung/ vnd fürnemlich der Leber/
benimpt den durchbruch/ von blödig-
keit der Leber verurfachet/ bekräftiget den Ma-
gen vnd eingewend/ vnd stopffet den Bauch/
treibt vnd zertheilt die windigen Pläst/ vnd
stillt den Schmerzen vnd Wehtagen innerli-
cher Glieder. Wirdt von nechstfolgenden stük-
cken vermischet.

Nimb zu solchem Confect Pasteneyen sa-
men/ Römischen Kümmel/ Enissamen/ Ses-
mugrec/ Wisen oder Mattkummel/ Ammi sa-
men/ jedes ein loth/ Laß diese gemeine Samen
ein tag vnd ein nacht in gutem Weinessig er-
beyhen/ daß wol dörren auff einer heißen Plat-
ten

ten von Eisen gemacht/ nimb weiter darzu des grossen Alexandrinischen Peterlinsamen/ auch solcher massen erbenzet vnd auffgedörret dritthalb quintlin/ weissen Ingber/ Nägelin/ gemeinen schwarzen Pfeffer / Galgantwurzel/ jedes ein halb loth. Diese stück alle reyn zu Puluer gestossen / vnd darvon species bereyt / säfelin mit Zucker darvon zugiesen.

Elect. maritimorum.

Eist dieses Confect denen / so die See oder das Meer brauchen wollen/ geordnet / eröffenet alle Verstopfung innerlicher Glieder/ machet gute farb des angesichts / bringet den Leib wider zu voriger gesundtheit/ vertreibt langwirrige veraltete Fieber/ von zähem Phlegmatischem schleim vnd feuchte verursachet / vertreibet die Silbe oder Seelsucht / wehret der ansahenden wassersucht / vnd dergleichen zufällen des Leibs/ Bereyts also:

Nimb frischer fenster Nägelin / des gemeinen schwarzen Pfeffers / Enissamen / Römischen Kümel / Fenugree / Cardamömlin/ roter edler auffgedörter Rosen / der kernen oder samen von den vier grossen kalten Kürbis fruchten/ von jren schalen oder harten Hüßlin gereinigt / jedes ein halb loth / scharpffes außgebissen Zimters/ Eysichsamen / des sämlins Amers

⚄ ros

Ganster Theil der

rot/ gelb/ vnd weissen Sandel/ weiß Ingber/
jedes ein quintlin/ Senebletter/ darinn der sa-
men verschlossen/ des frembden zugewächslins/
Epithymi genandt/ des frembden wolriechen-
den Gewächslins Squinantum, Galgantwur-
zel/ Muscatenblüt/ jedes zween Scrupel/ der
frembden Spicanardi/ Zimmet/ Saffran/ je-
des ein Scrupel. Diese stück alle sollen zu pul-
uer gestossen vnd zu species vermischet werden.

Diacurcuma.

Dies Confect wirdt den Wasserfücht-
igen in sonderheit bereyt / bemimmet
auch die Seelsucht / eröffnet die Ver-
stopffung vnd Verhartung der Leber
vnd Milchs / zertheilet die windigen Pläst des
Magens / verzehret schädliche feuchte darinn/
erwärmet das Eingeweyd vnd Gedärm / nüst
den Nieren/ Leinden vnd Blasen/ treibt sehr den
Harn/ Wirdt also bereyt:

Nimb der besten außerelefnen Xhabarbara/
der frembden edlen Spicanardi/ wilden Dil-
lensamen/ jedes anderthalb loch/ edlen Zim-
met/ Saffran/ Haselwurz/ Peterfilienamen/
Epfichsamen / gelber Rüblin / Enissamen/
jedes ein loch / der frembden Wurzel Costi/
ungefälschter Myrrhen/ der unbekandten Kin-
den

den Cassia lignea, oder so viel vnserz Zim-
mets oder Canelis darfür / des wörliechenden
Strogewächslins / Squinantum genant / Bal-
samsamen oder körnlin / Ferber röre Wurzel/
auffgetrücknet Vermursafft / auffgetrücknet
Odermeniasafft / jedes ein halb loth / Calmus
Wurzel / scharpffes außgebissens Zimmets / 70
des anderthalb quintlin / des frembden Knob-
lauchs kreutlin / Scordium genant / Hirse-
zungen / Süßholzsafft / jedes dritthalb quint/
des frembden Gummi Draganti / ein quinlin.
Alles reyn gepüluert vnd vermischet.

Dialacca.

DS hat diß Confect mit dem oberzelen
fast gleiche Zugendt / derhalben sie bey-
de gewöhnlich mit einander eingeber-
werden / Dienet auch für die Bilbe vnd
Wasserucht / vnd alle Gebrechen / von welchen
solche verurrsacht vnd entspringen mögen / ver-
zehret schädliche feuchte in dem Magen / bekräfti-
get die dārung / bricht den Stein in Nieren/
Lenden vnd Blasen / treibt in sampt dem sande
vnd Gries / vnd beweget den Harn kräftiglic-
hen / Wirdt also bereyt :

Nimb des frembden Gummi Lacce / der besten

ē ij edlesten

Fünffter Theil der

edleffen Rhabarbara / jedes drey quintlin/ der
edlen Spicanardi klarer erlesener Mastix körn-
lin/ auff getrücknet Vermursafft/ auff getrück-
net Odermentigafft / bitter Mandeln / der
frembden wurzel Costi/ Myrrhen / Ferberrot/
edler ohrechter Salbey/ Epfichsamen / Erißsa-
men/ Haselwurz/ Enzianwurz/ Holzwurz/
Saffran/ edlen Saffran/ außgebissens Zim-
mets/ Kirch oder Kloster Hysop / der frembden
Rinden Cassia lignea, oder / wie oft gemelt/
Zimmetrohr darfür / wolriechendes Stroge-
wächslins / Squinanti oder Camelshäut ge-
nannt / des frembden Gummi Bdellij, jedes
anderthalb quintlin/ gemeins schwarzes Pfef-
fers/ weißes Ingbers / jedes ein quintlin / den
Myrrhen vnd Bdellium solt du in Wein wol
erweychen / vnd vnder den Honig oder Zucker
in sonderheit vermischen/ wann du diß Confect
in weicher Form bereyten wilt / Aber in runde
täfelin zu giessen / solt du sie sampt anderem
Puluer wol vermischen/ trücknen/vnd zu Pul-
uer zerstoffen/2c.

Iustinum.

Diß Confect ist für den stein/vnd grieff
verordnet/ die schädliche materi / dar-
von die Harngäng verstopfft werden/
aufzu

aufzutreiben / durch den Harn / welchen dis
Confect hefftig treibt / legt den Schmerken sol-
cher orth/ Bereits wie folget:

Nimb scharpffes außgebissens Zimmets /
der bleitter von Nägeln/ so die Apoteker Foli-
um Indum nennen/ der frembden wolriechen-
den Spicanardi / Oserlucetwurzel / runder
Holzwurz/ Alantwurzel/ Kirch oder Closter Hy-
sop/ Poley/ Weyfuß oder Buch / Fünfffinger-
kraut / oder rot Steinbrech an desselbigen statt/
weisses Pfeffer/ Liebstöckelsamen/ Rosspich-
samen / so man in Apoteken Petroselinum
Macedonicum nennet / Römischer Nesselsa-
men / Meerhirsen / der roten körnlin von weis-
sem hohem Steinbrech/ Wecholderbeer/ Spar-
gensamen / Seselsamen / Spichsamen/ Dil-
len/ Kautensamen/ der innern kernen von gel-
ben Citrinaten öpfeln/ Fenchelsamen/ Enis-
samen/ Lorber von den Rinden oder Hülsen ge-
reiniget/ dieser erzelten Stück jedes anderhalb
quintlin / zu reynem fast subtilem Puluer ge-
stossen/ vermische es wol durch einander / Sol-
che Species behalt zu der notaurfft / vnd man-
cherley gebrauch/ wie ich dir zu ende dieses
vnderscheidts einen sonderli-
chen Bericht geben
wil.

c ffj Lichon-

Fünffter Theil der

Lithontripon.

Den wegen seiner Tugend / hat diß nützlich vnd fast gebreuchlich Confect den Namen empfangen / Nemlich / daß es den stein zerbreche / zermahle / vnd außführe / ist denen / so mit dem Sandt / Grief / Stein / vnd Lendenweh behaffte sind / fast nützlich vnd von nöten / führet auß die schädliche materi / darvon solche Gebrechen sich erheben / vnd benimpt alle hindernuß des harnens / Welcher zu solchen Gebrechen geneyget wer / der brauch diß Steinbrechend Confect / damit zu preseruieren / vnd verhüten / sonderlich des Rucken oder Lendenwehs. Wirdt auff diese weiß bereyt :

Numb der frembden wolriechenden Spicarnardi / des weissen reingeschabenen Ingbers / Balsam rürlin / der grossen Galgantwurzel / des scharfften außersleßnen Zimmets / Harstrangwurzel / Veerwurzel / des schwarzen gemeinen Pfeffers / weissen Pfeffer / langen Pfeffer / Steinbrechsamem / jedes dritthalb quint / frischster Nägelin / des frembden Gummi / Dypoponacis / der frembden wurzel Costi / erlesener Rhabarbara / reyngeschabenen Süßholts / wilder Galgantwurzel / Gummi Draganti / des samem von dem grossen Spfich / groß Bathen geltraut /

gelkraut/ Epsichsamen/ Spargensamen/ Balsilienamen/ Nesselnamen/ der innern kernern von den gelben wolriechenden Citrinaten oder Juden öpfeln/ jedes ein quintlin/ vnd fünffzehnen Berstenkörnl. n schwer/ Nägeln bletter/ des wolriechenden Strogenwächslins/ Camelsheuw genant/ Zimmetrinden/ des fremdden GummiBdellij/ klares erlesens Mastix/ Meerhirs/ Petersilienamen/ Seselsamen/ Kressensamen/ Dillensamen/ Luchßstein/ so man auch Luchßharn nennet/ jedes ein Scrupel/ das ist ein drittheil von einem quintlin/ vnd vier Berstenkörner schwer. Dis alles stof zu reynem subtilen Puluer/ vnd vermischs wol/ behalt es zu der notturfft/ wie von andern Species vnd Puluern gesagt ist.

Von mancherley Berentung/ ordentlichem Vermischung/ vnd nützlichem Gebrauch/ aller obbeschriebener Confect.

Dbeschriebener Confect (Günstiger Leser) habe ich dir allein die blossen stücke beschrieben/ davon ein jedes des
 e iiii selbigen

Fünffter Theil der

selbigen in sonderheit bereyt werden mag. Wo nun solche mit fleiß erlesen/ gesäubert/ vnd recht abgewegen / dann zu reynem Puluer gestossen/ vnd durchgesibet werden / nennet man solches gestossen Puluer bey den Arzten vnd allen wolgerüsten Apotecern/ Species/ das ist/ ein reyn gestossen Puluer der Specereyen oder Stüch/ darvon solches Confect bereyret werden soll/ vnd pfeget man in allen wolgerüsten Apotecen solche Species oder gestossen Puluer zu mancherley Gebrauch / nach erheischung der Notdurfft/ zubehalten in linden säcklin / zinnen oder hölsin Büchßlin verschlossen / dann mag man von solchen Species einem oder mehr zusammen vermischer / nach mancherley art der Zufäll vnd Gebrechen Menschlicher blödigkeit/ Confect oder Latwerglin vielerley Form / hart oder weych vnd lind bereyten / oder von solchen Species an statt derselbigen Trefeneilin zu zureichten / wie ich dir solches alles bericht durch Exempel setzen wil.

Erstlich solt du wissen / das recht vnd ordentlich Gewicht/ so man in bereytung solcher Confect oder Latwergen nehmen soll / das ist / daß du auff j. pfund reynverschäumpts vnd wol gestottens Honigs oder Zuckers nimmest / der Species oder gestossnen Puluers eines oder
mehrer

Mehrer Confect zusammen vermischer/ auff vi:
loth/ das ist/ auff das halbpfundt iij. loth/ auff die
quart oder vierdung/ anderthalb loth/ Weniger
magstu mit nutz nicht bereyten.

So du nun von solchen Species hart Confect
bereyten wilt/ mustu Zucker brauchen/ dann der
Honig läßt sich nit hart sieden/ ist hierzu vntaug-
lich. Darumb nim den schönsten weißesten Zu-
cker/ so du gehalten magst/ welchen die Kauffleut
Canaria oder Melis nennen/ Ist dann solcher
Zucker etwas braun vnd vnsauber/ soltu in mit
Eyerklar clarificieren oder läutern / wie ich dir
zuvorderst des Confectbüchlinis angezeigt habe.
Nach dem er auff das schönst clarificieret / soltu
in mit Rosenwasser/ oder andern bequemen ge-
distillierten Wassern in einem Kuppferin oder
Messinen dazu bereyten Pfännlin auff setzen /
auff ein hell Koffenwerlin/ vnd sitziglich sieden
lassen/ so lang das sich alle feuchtigkeit drin ver-
zehre/ welchs du durch mancherley Proben oder
Warzeichen mercken magst/ auch augenschein-
lich sehen vnd riechen.

Aber die gewisest Prob für die/ so diser arbeit
wenig bericht haben/ ist/ das du mit einem eisen
Schäuflein/ welchs die Apoteker ein Spattel
nennen/ von solchem Zucker ein wenig starck wi-
der die Erden wiffest/ Wo es sich dann theilet/
c v vnd

Fünffter Theil der

vnd wie ein Fieber fleucht/ ist ein gewiß zeichen/
daß all feuchtigkeit von dem Zucker hinweg ist/
vnd derselbig hart genug gesotten sey/ dann heb
jn vom Feuer/rühr ihn vmb/vnd laß jn ein we-
nig erkülen/ doch nit gar zu hart werden/sähwe
die species oder die gestosnen puluer darein/aber
doch nit zu bald/ damit sie nicht verbreien/ rühr
sie fast wol darein/darnach solt du einen breyten
stein haben/ der mit Krafftmeel/ oder reine Se-
melmeel/ besprenet sey/ vnd solches Confects
mit dem Schäußlin oder Spattel jhe ein wenig
darauß/aber doch eilends/ vñ fast behend/ gieß-
sen/daß es runde täfelin geb/ welche so sie ertrü-
cken/mit einem büßlin oder Hasenfüßlin vn-
den von dem anhangenden Meel wol gereinigt
werden sollen.

Diß ist der gemeine brauch/ vnd art der Apo-
tecker/die harten Confect täßlin zubereiten/wel-
che sie der runden form halben rotulas nennen/
daß sie auch andere form pflegen zubereiten/ vñ
zuschneiden/nach eines jeden gefallen/sonderlich
wo vnder solchen Species etwas feystes oder d-
ligis ist/oder Cöseruen/oder andere feuchte stück/
wie folgende Exempel anzeigen werden/vermi-
schet/welche dich verhindern würden/daß solchs
Confect nicht mag bey zeit außgossen werden.
Zu solchen brauch man ein andere art / welche
denen

denen in sonderheit nüs vñnd gebreuchlich sein mag / welche der arbeit des giessens vngewohnt oder keinen verstandt haben / darumb ich dir solches auch einen klaren bericht sehen wil / Thu ihm also:

Nach dem der Zucker obgemelter maß geläutert oder clarificiert / vñnd nachmals zu bequemer härte gesotten ist / so vermisch aller maß vñnd gestalt / wie obgemeldt / die Species / oder gestosnen Puluer / was du dann drein vermischen wilt / gar wol durch einander / vñnd thu es in den Zucker / rühr es wol darein / so lang daß der Zucker etwas anfahet gessen / vñnd beginnt ein wenig hart werden / dann solt du haben ein glatten stein / oder glatt / gehoblet Bret / mit frischen süßen Mandelkernen öl wol gesalbet / darauß lege den Klumpen des Zuckers vñnd Confects / bereit ein ander Schäußlin oder bretlin / damit du solches von einander breiten / vñnd dünn schlagen mögest. Etliche haben zu solcher arbeit ein dünn breit Credenzmesser. Wann solch Confect wie ein Kuchen / dünn gnug ausgebreitet worden ist / so schneid kleine viereckichte oder vberlengte Strüeklin / so man dem Welchen nach / Lozenge nennet / in der größe nach deinem gefallen darvon / zc.

Etliche welchen solche Instrumēt nit bey der Hande

Fünffter Theil der

Handt / nemmen schlecht ein bogen Pappyr/andere ein schlechtes Bret / das begießen sie mit Wasser/ Vnd sind solcher art mancherley/ nach eines jeden brauch vnd meynung. So pfleget man auch mit ein kleinen hölzen Schäufelin von dem Klumpen des Confects / so er anfahet hart zu werden / lange Zäpflin auß der Pfannen zuheben / welche man nennet Morcellos. zc. Welchem aber solche art zu schwer were / der mag den Zucker zu reinem Puluer stossen / vnd dann die Species oder reingestossen Puluer fast wol darunder vermische/ so gibt es ein Tresey / ist aller maß zu brauchen / auff einem schnitt Brodts/ als solche Confect täfelin / vnd bedarff gar keiner mühe.

Wilt du aber von solchen Puluern oder species / linde oder weiche Latwerglin bereiten / so thu den Zucker oder Honig nicht also hart sieden / sonder in der weyche vnd gestalt eines Sirups / vnd dann wo er ein wenig vberschlagen oder erkaltet ist / das Puluer oder Species dar ein rühren / vnd also ohn vnderlaß vmbbrühren/ so lange biß daß es erkalte. Gleicher maß magst du im auch thun mit dem honig/ den verscheum vnd bereit aller maß mit sieden vnd durchseyheit / wie an seinem besondern orth angezeigt worden ist / seud ihn dann zu rechter bequemer
dicke

dicke eines Strups / nemlich / daß die wässerig-
keit sich davon verzehre vnnnd einsiede/ vnnnd der
Honig anfahe zähe vnd kleberig zu werden/ vnd
so man ein Tröpflein auff einen kalten Stein/
oder Eysen geußt/dasselbig nicht zerfließe / dann
rühr die Species aller maß darein/ vnnnd laß es
also erkalten/wie von dem Zucker gesagt ist.

Also hast du klaren vnnnd ganz eigentlichen
bericht / wie du von obgemelten Species oder
Puluer mancherley nüssliche vñ heylsame Con-
fect bereiten solt. Aber doch zu mehrern vnnnd
besserem bericht / wil ich dir folgendts etliche E-
xempel in sonderheit setzen vñ ordnen/ für man-
cherley fehl vnd Gebrechen / sehr nüsslich vnnnd
gebreylich.

Etliche kräftige Haupttäselin /
das Hirn damit zustärcken/ Benems-
men den Schwindel/ auch das vmb-
lauffen vor den Augen/ vor
dem Schlag/ Parliß
vnd Lämbe.

Umb der Species oder rein gestofnen
Puluers Diamulci, Diambraz, jedes
ein quint/ Pleresarchigon / vnnnd von
Rosen

Fünffter Theil der

Rosen bereit / Aromaticum rosatum ge-
nannt / jedes ein halb quintlin / frischer außere-
lesner Cubeblin / Cardamömlin / jedes zween
Scrupel / des scharpffen außgebissens Zim-
mets / Nägelin / jedes ein halb quintlin / Maie-
ronsamens / des frischen samens von Strech-
blumen / Basilien samens / jedes ein Scrupel / stoff
diese ganze Stück auch alle fast reyn zu Pul-
uer / vermisch es vnder die Species / Nimb auch
dazu acht loth des schönen weissen Zuckers /
dann zerlass es mit dem gedistillirten Wasser
von Grasblumen / oder Garloffels Nägelin /
oder mit Maieron / Lauander / oder Basilien-
wasser / seud in obgemelter weise / vnd geuß run-
de Täfelin darvon.

Confect Täfelin für den Schwindel
vnd insonderheit nützlich denen / so zum
Schlag / oder Fallenden sucht
geneiget.

Nimb der Species Diarubee / Diaplere-
sarchigu / Diacameron / jedes j. quintlin / scharp-
fes außgebissens Zimmets / zween Scrupel /
Peonten wurzel / weiß Diptam wurzel / jedes j.
halbs quintlin / Peonten körner / an der zahl xv.
von den schwarzen hüßlin gereinigt / Cubeblin /
Carda

Cardamömlin / frischer feyfter außerelephter
Nägeln / jedes ein Scrupel / das ist ein drittheil
von einem quintlin. Diese Stück reyn gestof-
fen / vermische vnder die Species / vnd thu ihm
wie obgefaget.

Confect täfelin / so das flüssige Haupte
trüctnen / vnd das Gesicht läutern
vnd erklären.

Nimb der Species von Weyrauch bereyter
Diaolibani / ein halb quintlin / Pterisarchis-
gu / darunder kein Bisam noch Ambra ver-
mischer sey / zwey quintlin / Der Species Dia-
cubebe / Diacinnamomi / jedes ein quintlin /
Fenchelsamen / Coriander / Enissamen / jedes
zween Scrupel / des Sämlins von Strichas
kraut / Matronkraut / Cubeblin / Cardamömlin
/ jedes ein quintlin / Die gansen Stück alle
zu reinem Puluer gestossen / vnd vnder die spe-
cies vermischer / nimb darzu zehen loth reines
weisses klares Zuckers / den seud hart / wie obge-
meldet / vermische das Puluer darunder / vnd
geuß Täfelin darvon.

Auff solche erzehlte art vnd weise / magst du
für mancherley Gliedet fehl vnd gebrechen / vie-
lerley Confect vnd Täsin gießen.

Aber

Fünffter Theil der

Aber weiter von Morfellis zu reden / solt du wissen / daß solche den mehrern theil gebraucht werden / den Leib zubekräftigen / vñnd wider zu kräftten zu bringen / wo derselbig hefftig abgenommen / mager vñ dörz worden / nach langwiriger Kranckheit / grosser blödigkeit der natürlichen Kräfte / oder anderer dergleichen vrsachen/ze.

Zu solchen Morfellis (welche also genennet werden / daß gemeinglich derselbigen ein ganz jar / gleich als viel / als ein biß oder Münd voll auff ein mal eingenommen wirdt) nimpt man etlich ölig feiste oder feuchte Stück / durch welche sie verhindert werden / daß man sie obgemeldter maß nicht zu runden Tästin giessen mag / wie dir folgende Exempel gnugsamlichen anzeigen werden. Solche Confect oder Morfelli haben kein sonderlich gesekt Gewicht des Zuckers / sonder man pfelet desselbigen als viel darzu zunehmen / daß er möge zusammen haften / vñd ein Corpus geben / wie du in folgender stärckung warnemen magst.



Ein

Ein kräftige Stärckunge / für alte
Leut/ so schwach vnd ohnmächtig / oder
denen / so am Leib verzehret / treflich abgenom-
men / schwach vnd blöd worden sind / die
selbigen zu erquickten / vnd wider
zu kräftten zu brin-
gen.

Nimb von einem guten alten Capau-
nen/ der rechtmessig vnd zimlicher maß
gefotten sey/ das fleischig von der brust/
Deßgleichen von einem Kephun oder Hasel-
hun/ jedes anderhalb loth/ der Geylen von jun-
gen frechen Hanen / auff zween oder drey fri-
scher süßer Mandelkernen/ Pincenkernen/ oder
Welschen Pimpernißlinkernen / die frisch vnd
nicht veraltet seind / vorhin in siedendem Was-
ser ein wenig erweycket / damit die vbersüssige
feiste darauß ziehe. Diese Stück lege auff ein
sauber Hackpreßlin / wie ichs im Confectbüch-
lin habe fürmalen oder auffreißen lassen/ sampt
dem Schneidmesser / so man zu dieser vnd an-
derer notturfft in allen wolgerüstten Apotecken
brauchet / damit solt du obgemelte Stück alle
fast klein hacken / so viel dir möglich ist / nim
dann weiter diese folgende Stück/ nemlich/ der
Species oder gestosßen Puluer von Perlin
f
beret .

Fünffter Theil der

Bereit / Diamargariton genannt / von edlem
Gestein / De Gemmis genannt / jedes ein halb
quintlin / Aromatici rosati, ein quintlin / Dia-
cinnamoni / zween Scrupel / Muscatenblüm-
lin / Saffran / jedes sechs gerstentörnlin schwer /
des gelben wolriechenden Sandels / Para-
deiß oder Aloes holt / Zimmetrinden / jedes ein
Scrupel / Was ganz ist / das stoß zu reinem
Pulver / vnd vermisch mit den Species vnd
abgesetzten klein zerschnitten Stücklein / Nimb
Zucker als viel dich dünckt darzu von nöten
seyn / nemlich / wie der gemein brauch / gleich
als viel / oder anderthalb mal als viel / nach
deinem gefallen / seud ihn wol hart / wie obge-
meldet / dann heb ihn / wie droben angezei-
get / mit einem hölzlin Schöpfstirn auß der
Pfannen / oder schlag ihn auff ein Bretlin /
schneide Stücklin darvon / deren eins ein halb
loth wege.

Hie mercke / daß man solche Confect tafelin /
was gestalt sie seyen / desgleichen auch die Mor-
fellen / doch etwas seltsamer pfleget mit gutem
geschlagenem fein Volt zu vbergülden / werden
Resumptiua oder Restauratiua genannt /
Gleichermas pfleget man auch den blöden vn-
tauglichen Mannen zu ehelicher pflicht / diese
Morfellen zu verordnen / Als:

Nimb

Nimb der frischen wurzel von Stendelwurz/
welche alle fast gleicher trafft vnd tugendt sind/
allein daß du nit die läre oder verweckelt/ sondern
die frischeste vnd vollkömnest nimmest / reinige
sie wol von allem sand/ Erdrich/ vnd zafeln/ der
nimb ij. loth/ frischer süßer Mandelkernen / der
welschen Pimpernißlin/ Pineenkernen/ die solt
du vorhin bereiten inn siedendem Wasser/ wie
obgemelt / zerhack sie dann mit den Wurzelein
auff das aller kleinst/ jedes ein halb lot/ scharpfes
aufgebissens Zimmerts drey quintlin / des
innern süßen Marcks von den grossen Rosin
oder Meerträublin/ ein halb lot/ das frisch Hirn
von sechs jungen Spasen / die sittiglich gebra-
ren/ vnd nit hart gebrannt sind / zwey par Ge-
len von jungen frechen Hanen/ weissen Senff-
samen/ Kübsamen/ Pasteneysamen/ Zwi-
belsamen/ jedes ein quintlin. Diese stück was hart
vñ trucken ist/ soltu zu reinem puluer stossen/ den
andern obgemeldten stücken vermischen / nimb
dann weissen reinen Zucker / so viel sich gebürt/
darzu/ seud in hart/ vñ bereite obgemeldter weise
Morzellen darvon. Oder das besser were/ nimb
der Brüh darinn eingebeßter oder grüner In-
ger gelegen/ seud in ein wenig härter / vnd misch
dise stück darunder/ damit es ein Lattberglin ge-
be/ in weicher oder linder form/ dz mag man mit

f ij gutem

522
Fünffter Theil der
gutem kräftigem Wein zertreiben / vnd also
eingeben/2c.

Von Marzapan.

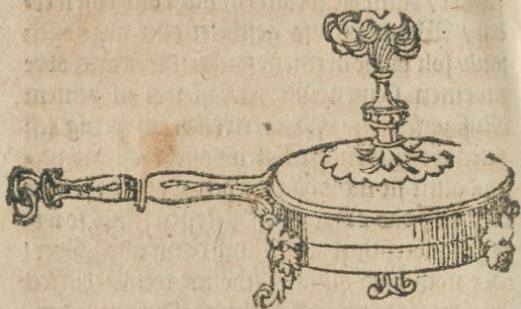
SOn oberzeten Krafftäselin / Resum-
ptiui oder Restauratiua, von den Arz-
ten genant / seind diese zeit die Krafft-
brodt / so wir ihrem vrsprung nach / dieweil sie
erstlich von den Welschen Arzten erfunden/
Marzapan auff Welsch nennen / die aller ge-
breuchlichsten / doch dieser zeit mehr zum lust in
Pancketen dann von den Krancken gebraucht/
welchen andere Speiß zu hart/vnd von irer blö-
digkeit wegen nit gedäutvet werden mag / Dañ
solche Marzapan geben dem Leib gute narung.
Bereit sie also:

Nimb frischer süßer Mandelkernen / die nit
garstig oder ölig seyen/ so viel du wilt / oder das
Marzapan oder Krafftbrodt groß werden sol/
die schütt in siedend Wasser / vnd laß sie so lang
darinn ligen / daß ihnen die Haut wol abgezo-
gen werde / oder wo du also viel zeit haben
magst/ solt du sie vber nacht in frischem Brun-
nenwasser ligen lassen/ alsdann gehet ihnen des
morgens auch die Haut ab/vñ wirdt das Mar-
zapan oder Krafftbrodt anmütiger/ weißer vnd
schöner/

schöner / dann die Mandeln nicht also ölig werden / Wann sie also geschelet oder abgezogen seind/ solt du sie in einem saubern Marmel oder gemeinen steinen Mörstel fast wol zu reinem Muß zerstoßen / vnd jederweilen ein wenig des guten wolriechenden Rosenwassers daran gießen/ damit sie nicht ölig werden/ wann sie solcher maß auff das aller reinest gestossen seind/ so wiße sie sauberlichen abe/ Dünb dann also schwer/ oder noch halb als viel schönes weißes hartes Zuckers/ so zu reinem Puluer gestossen sey/ darzu/ thu es wider in den Mörser / vnd stoß es fast kräftig vnnnd wol durch einander / daß es einen schönen weissen Teyg gebe/ dann streichs fein dünn vnd glatt auff/ in ein hölzlin/ oder messing reysen / nach dem du solchs Krafftbrodt weit oder eng haben wilt/ vnderlegt mit obladen Dünb eine jrden oder küpfferin Pfann/ die mit einem Deckel darzu bereit / wie du sie hie fürgemahlet findest/ Die mach vormals zimlichen warm/ hebe das Krafftbrodt oder Marzapan mit einem Bogen Pappyr darein / darnach mache ein sehr sanfft lind Kolfewrlin darunder/ vnd auch oben auff den Deckel/ laß es also gang sittigtlichen vñ fast gemach bachen/ daß es anfahet hart zu werden/ vnd sich ein wenig zuentferben. Dis ist die gemein vnd gebrauchlichste weiß/ solchs Krafft-

f iij brodt

Fünffter Theil der



brodt zubereiten/dann viel andere art vnd meynungen mehr seind/dann etliche den Zucker mit Rosenwasser zerlassen / vnd die Mandeln/ reyn gestossen/in den hart gesottenen Zucker rühren/ Ist eine böse meynung/dann solche Krafftbrodte mehr Rosenwassers bekommen/ vnd derhalben kräftiger werden.

Man pfleget auch viel andere behendigkeit mehr bey solchen Krafftbrotten zubrauchen / damit sie schön/köstlich seyen/mehr zum lust/ dann zu nutz vnd gutem des Leibes / des wir hie nicht achten.

Wo man nun solche Krafftbrodte noch kräftiger haben wil/das Herz/natürliche krafft vnd lebliche Geist / zu erquickten / mag man an statt des Rosenwassers / andere gedistillierte Wasser nem-

ser nehmen / so demselbigen Glied dienlich/
welches blöd oder schwach ist / als zum Haupt/
Lauendel/Maieron/Spick/ Stechstraunt/oder
dergleichen gebrannt Wasser/Zu dem Herzen/
Burretsch/Dohsenzung/ Melissen vnd derglei-
chen/ Zu der Brust/ Hysop/ Andorn / Timian/
vnd welche weiter der Brust dienen.

Weiter magst du zu solchen Krafftbrod-
ten auch andere Herfftärckende Stück ver-
mischen vnd brauchen/als Edelgestein/ Perlin/
Corallen/Saffran/vnd andere Gewürz/blüm-
lin / Kraut vnd Wurzeln / doch diß alles in fast
kleiner quantitet / oder sehr wenig / damit man
solchen Krafftbrodien keinen frembden Ge-
schmack gebe / welcher dem schwachen blöden/
vndäureygen Magen zu wider sey / oder ab-
schewlich/re.

Von allerley Zucker / Confe-
cten/ vberzogenen Sämlein/
Gewürz vnd andern
Stücken.

Die alten Arzet haben mancherley
Confect erfunden/vnd also die stücke/
die an jnen selbst dem francken zuwi-
der/doch nützlich vñ gut/durch mancherley arstli-
che be-

Fünffter Theil der

che Bereytung des Zuckers / wolgeschmack / süßig / vnd ammülig bereyret / mit Zucker durch subtil künstlich arbeit hært vberzogen / Wiewol man solche Confect viel mehr zu Pracht vnd Hoffart in Gastungen vnd Pancketen vergeudet / welche allein den Krancken zu nutz erfunden worden seind / 2c.

Coriander samen mit Zucker vberzogen / oder Conficiert / Krafft vnd Tugend.

Coriander hat eine wunderbarliche Art vnd eygenschaft / dann wiewol das kraut gar nahe vor allen Garten kreutern / den vbel stinckenden Geruch hat / so es noch frisch vnd grün ist / bringet es doch ein sehr kostbarlich woltrichendes Sämlein / das ein sonderlich Mirracel der Natur ist.

Solches sämlin ist warmer Natur / pfleget dem Hirn schädlich zu seyn / seines Geruchs halben / darumb jm derselbig etwas benommen oder gedämnet werden soll / Nämlich also: Daff er vber nacht in gutem scharpffen Weinessig erbeygt / vnd widerumb auffgerücknet werden soll. Solchen Coriander nennen die ärzt vnd Apoteker Coriandrum præparatum, dann es zu brauchen / vor also bereyret werden soll / fürnem

fürnemlich ehe das er mit Zucker vberzogen oder Conficirt wirdt.

Coriander Confect / genüzt Abendts vñnd Morgens / truckt nider die vbersich steigenden Dämpff vñnd Dünst des Magen / bekräftiget vñnd trucknet das Hirn/dienet wol denen/ so mit dem Schwindel beladen/ vñnd zum Schlag oder Fallendtsucht geneyget weren / fürdert den Schlaf/ vñnd ist auch dem Magen sehr nützlich.

Vberzogen Erißsamen/
mit Zucker.

Erißsamen ist in Teutscher Nation sehr gebreuchlich/ wird auch bey vns in grosser menge auffgezilet vñnd erbauen/ doch wie gesagt/ erwan mehr zum Wollust/ dan seiner Krafft vñnd Zugendt halben.

Diß hochnützlich Confect ist nützlich vñnd gut denen / so einen bösen stinckenden Achem haben/ vñnd nicht wol schlaffen mögen/ Ist auch den Wassersüchtigen nüz / dann er eröffnet die Leber vñnd Geäder derselben / treibet den Harn/ leschet den vnnatürlichen Durst/ trucknet auffplähung des Bauchs / Ist auch gut für innerliche Verfehrung des Magens/ der Lungen/ Leber/ vñnd Weiblichen Geburtglieder/ dann er bekräftiget vñnd heylet / erwärmet auch die innerlichen

f v lichen

Fünffter Theil der

lichen Glieder/ macht wol abbdäuren/ gibt einen guten Geruch von dem Magen ins Haupt/ stillt grimmen vnd schmerzen von Plähung des Magens vnd Gedärm/ dann er zertheilet die kalten Wind vnd Pläst darinn verschlossen/ wehret dem auffstossen vnd fluxen/ vertreibet in kurzer summa/ alle gebresten/ Geschwulst/ Vereng/ vnd Plähung des Magens vnd eingeweyds/ benimpt das schwerlich athmen/ oder Leichen/ vnd auffsteigen der Lungen/ Dienet in sonderheit wol den Weibern/ so erkaltet/ oder mit dem Fluß behafftet sind/ fürdert vnd mehret die Milch.

Confeierter Fenchel.

DEr zam gemein vnd fast gebreuchlich Samen des Fenchels/ wächst zuugsamlich bey vns in Teutschen Landen/ vnder andern nüslichen samem nicht der geringest. Dieser Samen wiewol er gleich dem Enis/ fast süß/ lieblich/ vnd annützig an jm selbst ist/ muß er doch zu einem überfluß/ mit Zucker vberzogen werden.

Solches Confect ist sehr gut/ warmer vnd truckener Natur/ dienet wol denen/ so von den Schlangen gestochen werden/ dann der Fenchel hat ein sonderlich eygenschafft wider solches Giff!

Gisft / wiewol er allem andern Gisft auch widerstendig ist / treibet den Weibern die gebürliche Reinigung ihrer Zeit / erwärmet die Leiden / vnd benimpt auch den Weherhumb vñnd Schmerzen der selbigen / bricht den Stein / treibet den Harn / Sand / vñnd Gries / sampt dem zähen Schleim / von welchem der Stein vñnd Sandt erwachsen / mehret den Sengammern die Milch / leschet das vñnatürlich auffsteden vñnd brennen des Magens / stiller das vñnwillen vñnd erbrechen desselbigen / dienet dem dörrer oder trucknen Husten / vñnd räuhe der Kelen.

Aber vor andern Kräfften vñnd Tugenden wirdt diß Confect in sonderheit hoch gelobet / zum tunceln Gesicht / alle Fehlt vñnd Gebrechen der Augen zu wenden vñnd fürkommen. Das Gesicht. wirdt auch nicht allein darvon geschäpfft vñnd erkläret / sondern auch dadurch erhalten / Abents Morgens / vñnd allezeit nach der Malzeit ein wenig eingenommen / vñnd fast langsam zerkäuwet / darmit der süß gut Geruch wol vber sich steige / vñnd in die Augen rieche.

Von dem vberzogen Matt oder
Wiskümmel.

Wissen

Fünffter Theil der

Wisen oder Mattkummel / dann er
ohn alle Pflanzung in den Matten
vnd Wisen gefunden wirdt / ist ein
wolbekandter samen / in seiner acht
armen vnnnd reichen nüglicher / dann kein Ge-
würz auß Arabia oder Indien. Derhalben er
dem Koch eben so gebreuchlich als dem Arzet
oder Apoteker.

Etliche pflegen solchen Kummel in Brode
zubachen / andere bereyten mancherley Kost da-
von. So pfleget man ihn auch in die Milch zu
rühren / zu Zigern vnd Käsen. Vnd in sum-
ma / der Kummel dienet Fisch vnd Fleisch da-
mit zu würzen / Wirdt aber auch mit Zucker
vberzogen. Ist von Natur warm vnd trucken /
doch hiziger vñ truckener / dann Enis oder Fen-
chel / darumb in allen solchen Kräfften vnnnd
Eugenden / schärpffer vnnnd mächtiger / erwär-
met in sonderheit den Magen / vnd alle inner-
liche Glieder / eröffnet alle Verstopffung der-
selbigen / treibet fast den Harn / vnnnd zerbricht
den Stein / Sand vnd Gries / zertheilt auch die
windigen Pläst im Leib / vnd stiller damit das
Grimmen / Darmgicht vnd Leibwehe.

Von dem Römischen Kummel / der
mit Zucker vberzogen ist.

Der

Der Römische Kümmel/ so man auch Pfeffer Kümmel nennet / würdt erst gemeldter Krafft vnd Tugendt haben/ so wir dem gemeinen Wiß oder Mattkümmel zugeschrieben haben / auch von eilichen mit Zucker vberzogen/sonderlich denen/ so mit dem Stein/ Sand/ Grief/ vnd schwerlichen harnen beladen sind / welchen diß Confect vor andern ein nützliche Arzney vnnnd bewerte Hülffe ist.

Von vberzognen Mandeln.

Der Mandeln haben wir zweyerley art/ als süß vnd bitter Mandeln / aber die süßen werden allein zu dieser Zeit mit Zucker vberzogen / wiewol die bittern in allen weg kräftiger vnd stärker seind / Auch fürnemlich vor den süßen zur Arzney gebraucht werden sollen.

Solches Confect von frischen süßen Mandeln/ dienet für Gebrechen der Lungen vnd Keltör / ten mpt den alten dörren Husten/ Brustsicht / vnd andere dergleichen Fehl vnd Gebrechen der Lungen vnd Brust.

Diß Confect gibt vber die maß fast gute reichliche Narung/ &c.

Bitter Mandeln mit Zucker vberzogen/ zertheilen

Fünffter Theil der

thellen den Harn vnd Sand oder Gries/trüch-
nen das Haupt / vnd lassen dem Hirn kein bö-
se Dämpffe bald schaden / dienet auch zu vielen
Gebrechen der Brust vnd Lungen / von kalten
Flüssen verorsacht.

Vberzogen Haselnuß.

Wie Zucker werden auch die Haselnuß
vberzogen / vnd also viel nützlicher vnd
gesünder / wann rohe zu essen / denn
sie in ihnen ein schädliche ölige fette o-
der feuchte haben / welche im Confectieren oder
bachen von der hitz verzehret vñ getrocknet wirt.

Dies Confect hat etlicher maß die Krafft vnd
Tugendt der Mandeln / aber die roten Römi-
schen Haselnuß mit Zucker bezogen / haben ein
sonderliche art vnd eygenschafft / den hefftigen
Bauchfluß / vnd in sonderheit die scharpffe blut-
ruhr zu stillen / vnd stopffen.

Pineen Kerne vberzogen.

Die weissen süßen Kernlein auß den
schwarzen grossen Dannößeln / oder
Dannzapffen werden auch mit Zu-
cker vberzogen / fast dienstlich zu allem
dem / wie von den süßen Mandelkernen gesagt
ist / dann sie auch ein jenderlich Art haben / den
Leib

Leib wider zubefräftigen vnd erquickten / wo er
sehr abgenom̄en hette von langwirriger Kranck-
heit / oder etwan sonst schwach / blödd / vnd ohn-
mächtig were von alter. Doch vor vnd ehe dann
solche Pincen Kernen mit Zucker vberzogen
werden / soll man sie in Rosenwasser ein Tag
wol erbeyken / vnd darnach widerumb trüctnen
lassen.

Diß Confect mehret den natürlichen Sa-
men / darumb es den vnkräftigen Mannen/
vnd die zu solchem Werck nicht mehr tauglich/
sehr nützlich vnd bequem ist.

Von Gewürz das mit Zucker
vberzogen ist.

D Egelin / Ingber / Zimmet / vnd derglei-
chen gut Gewürz / werden auch in der
Gestalt anderer Confect mit Zucker
vberzogen / deßgleichen auch die Musca-
renniß / vnd Muscatenblüt / mancherley wur-
keln / frucht / samen / kernen / vñ dergleichen / nach
eines jeden erfahrenheit / gebrauch vnd wolge-
fallen / Solcher Confect behelt ein jedes die na-
tur vñ eygenschafft / die es vorhin an jm hat / nüt-
zen deß morgens nüchtern für den bösen Luft /
für schwindel / vñ auch für andere fehl vñ gebre-
chen / nützlich gebraucht werde / geben ein süßent-
liebli-

Fünffter Theil der

leblichen Geruch/ vnd machen ein guten athem/
seyn auch sehr nützlich vnnnd gut in nüblichem/
trübem/ faulen / vngeunden Pestilenzischen
Lufft / denselben durch solchen wolriechenden
athem zu stärken/ daß der Mensch nicht also
bald insiciert oder die leblichen Geist darvon ge-
schädiget werden.

Kurze Vnderrichtung/ wie solch Confect am nützlichsten zu gebrauchen.

DAmit dir aber in diesem Büchlin gar
nichts gebreche noch mangel/ das dem
gemeinen Mann / welchem wir solches
in sonderheit zu nutz vnnnd Wolfahrt
zubereyt/ vnd in Truck verordnet haben/ wil ich
dir ein kurzen Bericht setzen / wie du die obge-
meldten Confect am aller nützlichsten brauchen
mögest/ Nemlich also / daß du auff nachfolgen-
de Weiß / deren etlich nach Erheischung der
Morturfft / sampt andern nütlichen vnd hierzu
dienenden Stücken/ auff das kleinst zerschmit-
ten / durch einander vermischest / Solche ver-
mischung / nennen die Arzt vnnnd Apotecker
Trageam Imperialem, oder pulueres gros-
sos, vnd Trageam iacilam. Aber die Apote-
cker

Apotecker vnd Teutschen/ heissens Pfaffenfu-
 ter / vnd grobe Magwürg / Die solt du also be-
 reyten: Erstlich / zu dem Magen / damit er er-
 wärmet wol abdäutue / keine böse Dünst oder
 schädliche Dämpff vber sich schicke / darvon das
 Haupt/ Hirn/ vnd Gesicht betrübet/ oder befin-
 stert werde/ soltu nehmen frisch Süßholz/ das
 selbig wol vñ reyn schaben von den euffern rin-
 den / vñnd allerley vberflüssigkeit wol feubern
 vnd reynigen/ solches Süßholz schneide würff-
 lecht/ ganz klein / in der größe des Enißsamens/
 Dieses geschnittenen Süßholz nimb zwen
 Loth.

Des vberzogenen Corianders samen / der
 fast dünn/ vnd subtil mit Zucker vberzogen sey/
 welchen die Apotecker simplicis Timia, oder
 vnus cooperaturæ nennen/ ein halb loth.

Conficierten Eniß / vberzogenen Fenchel /
 jedes anderhalb loth.

Klein zerschnitten vñ reyn geschabnen weiff-
 sen Ingber / ein halb loth.

Muscannuß / Muscablut / auch gar klein
 zerhackt oder zerschnitten/ jedes ein quintlin.

Auserlesnen Galgant / vnd Calmus wur-
 kel / auch auff das subtillest zerschnitten / jedes
 ein halb quintlin.

Diese Stück vermisch alle wol durch einan-

Fünffter Theil der

der/darvon brauch des Abendts/Morgens/vnd jedes mal nach der Malzeit ein wenig mit einem kleinen Löffelin / oder als viel du mit dreyen Fingern vngefährlich fassen magst/ darauff soltu weder essen noch trincken. Solches ist ein sehr nütlicher vnd guter Beschluß nach der Speiß / vnd zu den obgemeldten sachen ein sehr treffliche vnd kräftige Arzney.

Welcher aber von art ein süßig Haupt hett/ mit dem Schwindel oder der fallenden Sucht beladen were / vnd sich vor dem Schlag / Parliß / oder Lâme besorgt / demselbigen mag man weiter andere Stück mehr / welche für solche Fehl vnd erschröckliche Gebrechen in sonderheit verordnet sind/weiter vermischen/vnd fürnemlich weisser Senffsamen / darvon das Hirn in sonderheit getrücket / vnd von dem Schlag vnd Parliß versichert wüdt. Doch soll dieser Samen nicht so schlecht für sich selbs gebraucht oder gewürkt werden / sondern man muß ihn vor bereyten / vnd im etwas seiner schädlichen auffriecheden schärpffe / damit er dem Gesicht zu wider vnd schädlich ist/benennen.

Thue ihn also: laß in ein tag vnd ein nache in gutem kräftigem reſcirten gebrandten Wein wol erbeygen / trücket ihn wider / laß ihn dann

Dann zum andern mal in rechtgeschaffenen
 Lauendelwasser von den abgeropfften Blüm-
 lin in kräftigem wein oder vermischtem Mal-
 uasier erbeyset / vnd also abgezogen / widerumb
 also lang erbeyzen / darnach trüekne ihn wol /
 Solchen bereyten weissen Senffsamem / magst
 du auch wie andere Samen / zu erst gemelten
 Gebrechen / in sonderheit Confeccieren lassen /
 oder also rohe brauchen. Weiter brauchet man
 zu obgemeldten Sachen Peonien Wurzel / Pe-
 onienkörner / weiß Dipsamwurzel / Maieron-
 samen / des Sämlins von dem wolriechenden
 Stichastraub / Basilien samen / vnd andere
 dergleichen Stücke / so dem Haupt dienen /
 Dergleichen magst du in Gebrechen der Brust /
 auch solche Stücke nehmen / welche der Brust
 in sonderheit dienstlich sind / vnd vnder solche
 Vermischung brauchen. Der gemein Mann /
 wo er solche Confect nit bey der Hand hat / mag
 er sich mit den rohen oder blossen sämlin behelf-
 fen / sonderlich die / so ein blöden vnd äwige ma-
 gen / sich doch vnvermöglichkeit halben nit wol
 nach der Arzte Regeln halten können / sondern al-
 lerley speiß vnd kost / auch vngesundsranct von
 feigerem vnzeitigem Wein / oder rohem Was-
 ser gebrauchen müssen / davon sie etwan faule
 magen febers bekömen / dieselben mögen in dis-
 g ij Puluer

Fünffter Theil der

Puluer auff folgende weis mit ringerm kosten zu richten/ den Magen / das Haupt / Hirn vnd Gesicht darmit zuerhalten / vnd vor bösen zufällen zu beschirmen.

Nimb obgemeldtes Süßholz/ klein geschnitten / vier loth / Coriander / der vorhin in Essig erbeygt sey / Fenchelsamen / Mattkummelsamen / jedes ein halb loth / des bittern Enzian/ welcher alle vngefunde böse Schleim/ vnd giftige Materi/ so sich im Magen angehenckt hat/ verzehret vnd austreibt/ Calmus wurzel/ frisch reyngeschabenen Ingber / jedes drey quintlin/ Bienenellensamen / oder Wurzel / Kautensamen/ jedes ein quintlin. Die grobe stück alle fast klein zerschnitten / vnd also durch einander vermischet. Wolt es dir aber zu bitter seyn / so magstu mehr Süßholz darzu nehmen.

Dies ist ein kräftige bewerte Arzney/ für alle obgemelte Fehl vnd Gebrechen / des morgens nüchtern ein gebähet schnitten Brodes in gutem kräftigem Wein genehet / vnd darauff gestreuwet von solchem grobem Puluer / vnd also eingenommen / darauff ein Stunde. oder drey gestellet.

Das